

MANUSCRIPTA

INSTITUTI OSSOLINIANI

II. 3350

1720

Cy. Königlichem und Catholischen Majestät gna-
 digen rühmlichen Königlichem begherigen des Heiligen
 Römischen Reichs Großkammerherrn Meinung wegen
 des pretendirenden Craaxiffen Krifus Titul
 veltungswidrigt zu verfahren. Obes dinst mate-
 rio furba hithet unnam labykawan veltung
 unterthönigsten bewiist abtup verflau mit
 dem Fronverzugt gupproffen, unalifan
 nicht veltain des Großkammerherrn Meinung
 beigflifftat, sondern über die incousi-
 dation des Craaxiffen ministarii
 ein wort von polifan inspodorutz so
 pflafften dinsten groyoniran zu lassen,
 ofen vorfawo dervüben zu nagotifan
 sich nicht gnuif barwindaran kon, das
 vlt veltain veltfau velt Giasiga re-
 publicus sich ppersonlich zu den wortlu-
 ganden Krifus titul baginnan dörfen.
 Außes dinsten fallat von Givornüß
 nicht unfer unüerdigab veltvinstat.
 Gvriigft zu bewiiften vor. etc. H. —

Warschau d. 7ten Januars 1722. N. 207



91

Als ich den ersten Bericht erhielt bei dem Frau-
 Couzlar zu Mittweg verfasst, und über den
 mit dem fuda ausflossenen Bericht sich einige-
 naten Gots fell das Lippoff von Rotsk Kaluski
 von verpflaucht, weshalb ein Herrschaft competent
 von dem der verwehenden Geringen primar-
 tie von dem, verprochen werden, folgende
 mich darüber, ob nicht einflussige für den Fall
 für die Hofe und die Hofe: Majestät von
 von dem ein sollen ein interventions-
 schreiben von ihm Königl. Majestät von
 von dem in favor des Lippoff von dem
 von dem Rotski von verpflaucht von dem
 von dem primar abgeben lassen, was über
 ich von dem, dass nicht einflussige
 nicht allein nicht barriere sein,
 von dem, dass ich davon und je
 nach Zuschrift, als ich Frau-
 Couzlar hatte als nicht bekannt
 für, dass diese Götter von dem
 von dem Contiffen favor des Rotski
 partie völlig zugehen von dem und
 von dem dass nicht einflussige von dem
 von dem Interesse bei der Hofe, ich
 von dem Götter die verpflaucht von dem
 von dem zu zeigen, dass nicht diese
 und je nach befehlen, was ich
 von dem die von dem
 als die Hofe von dem
 dass für die Hofe und die Hofe
 von dem einflussige interventions-
 les von ihm Königl. Majestät in favor

jaime Louis de la Cour des Liffos von Cuiavien
so von atliga Verban, als Liffos von
Lifford bei des: Krönig: Majestät Hof
voraussetzungen abzugeben lassen, und folgende
dampfbare, ob dieselbe sich sehr leicht
findet: vorerwähnter dampfbare mix abau
falls zur Artensort geben, daß ich
Liffos nicht weisheit sagen, so weisheit
Hof: Majestät zu sagen daß diese Allerhöchste
Königliche Gnade einem Louis de la Cour
und Hof: Majestät abzugeben müßte, daß
ich sie aber davon nicht unterbreiten
solte die Sache von des: Krönig: und Hof:
Majestät zu begreifen, und dieses
Liffos zu sagen, und nicht bei Hof: Königl:
Majestät in dem Ausdruck zu kommen
interessiert von seiner Familie zu sagen,
weil alle geistliche weisheit als der Liffos
von Lifford, Fosen, und zu letzt, daß von
Cuiavien einem Louis de la Cour motu proprio
daß einer von Hof: Majestät unzufällige
conferiret haben.

Man ist mir betrogen, daß des: Krönig:
und Hof: Majestät zu letzt und künftigen Zeiten
Liffos abzugeben, einen primatem in Pohlen zu geben, das
des: Krönig: Majestät Allerhöchstem Interesse nicht allzu
nicht zu weiden, sondern sich dieses selbst zu weiden
ist, so könnten meine vollenständigkeit des
Liffos: und Hof: Majestät weisheit weisheit
unter allen competenten kein weisheit und
verständig und Hof: Königl: Majestät weisheit
und affectionistisches subjectum sehr weisheit
Liffos von Lifford und Fosen Christophorus
Antonius Prembek für die vollenständigkeit
dieser, meine vollenständigkeit weisheit
fordere des: Kröniglichen Majestät Liffos
abzugeben weisheit zu weisheit zu
Weisheit 27te Januar 1722 N 207 zu

H

Copia responsi illustrissimi et excellentissimi domini superius regni cancellarii, principi Mezzykoff dati 8^{ae} Januariae 1722 Varsaviae -

Nuntias pacis Neustadiae conclusae celsitudinis vestrae literas eo gratiori percepi animo, quod firmam spem habeam hoc serenioris pacatig septentrionalis phobiradios in solo quoque nostro post tot perperas bellorum tempestates tristi solitudine et abominatione desolationis pleno desideratum producturos meum, prosperaig nobis, ubi amica semper et foederate genti aequa communia fore, ac adversa fuere, ut pax et iustitia osculentur invicem, quanto vero tam erga celsitudinem vestram, quam erga illustrissimam et excellentissimam totque in republica nostra meritis et decoribus clarissimam excellentissimam Dni capitanei Bobrujsceuf. Dumum ac personam feror studio tanto cum letitiae sensu intelligo ex iisdem celsitudinis vestrae literis stipulatum inter charissimam et dignissimam celsitudinis vestrae filiam et illustrissimum capitaneum zditoviensem connubiale foedus, quod ut votivo coronentur successu intime precor. Mihi que gloria et fortune dicam si ad demonstrandam officiorum meorum promptitudinem, tam excellentissimo capitaneo Bobrujsceuf: quam inclito ejus

dem sanguini sese optata praeberit occasio
Nec dubito quod idem illustrissimus capita
neus Reditoricus insistendo maiorum
suorum vestigiis post felicem suum
in patriam reditum merebitur distinctum
respectum et plenam se regie majestatis
D. M. flum² et reipublicae ad committenda
sibi negotia publica fiduciam. In quo et
ego singulari non deero suffragio. H. G.

89

Copia literarum D. palatini podlaehie
compiduis exercitus regni Polonia, quibus
respondet ad innotescentiales caris moncho-
vie d. 17^abris 1721.

Triusquam ab ipsamet carea maiestate
vestra de concluso cum regno Suecia Nii-
stadii Tractatu ad nos pervenit notitia,
provenit jam voce sua, tali infacinoze,
solito veloci fama. Letati sumus illico
de tam desiderata tranquillitatem septem-
trioni adferente novitate, hoc sibi
augurantes de magnanimo et equo
pectore carea maiestatis vestre, quod
finem imponens bello reipublice obli-
visci non poterat, ut pote que mutuo
communi cum hoste bello implicata, ad
mutuam quoque pacem, ex emanantes
ex ea fructus, iusto et foederato jure
pertinet. - Firma in pactis verba et
et amicitie illius conservatio non
tantum apud rerum regnorumque
dominos et monarchas, sed etiam in-
ter obscuram vulgi fecem recipro-
ca gratitudine et condignis deco-
rari solent encomijs. Respublica
pari passu constantie et candidabilis pa-
tientie procedit, non attento eo, quod
ubi per tot annorum intervalla domi
omnia clade, lugubrique bellicarum
exclamitatum spectaculos quatterent
tam multifarias diversarum natio-
num

num catervas pane suo daret, gratia
viximisque sese redimeret contribu-
tionibus. Hoc ipsum nos spe firma
factos esse jubet, quod Aianisi in
articulo 15. tractatus Neustadiensis Ne-
gotium serenissimi regis et reipublice
sit inclusum, nomen tantum pacis
referat res autem et essentia rei
una cum medijs ad contentationem
reipublice reservata, adhuc inhercat,
gratiosissime menti maiestatis ve-
stre. Eum vero circa maiestas
vestra hanc sibi circa incompara-
bilem potentiam suam ingeritam
habet virtutem non omnibus tri-
umphantibus communem, posse
hostes bello frangere, et confinia do-
minii sui dilatare, amicos autem
suos et foedere junctos pariter o-
bstantia felicitatis participes, et bea-
tos reddere. —

Ceterum conclusam jam pacem
circa maiestati vestre gratulor
cum annexo voto, ut hoc alma
pace, qui laureis coronavit sibi
verticem, diu longevus fruatur, una
cum talis et contentis foederatis
suis, ego vero veteri et aeterna ob-
ligatione sum. —

86

Für: Krieger und Lottol: Merjastöt haben vub
 mainam latytarum ullaum latfföiioyftan ba-
 rift, und annectitum franby:ifan extract
 ullaogwürdigft wupfan, wsaß gupftoltan
 der Herzog von Mektemburg durch Danzig
 nach Peterburg wawreit; durch guppanwörti:
 gne vubpfiff gewifan, für: Krieger und Lottol:
 pfan Merjastöt ullaogwürdigft zu wawerfan
 mit woffolazig umbfhindan und appocheu:
 sion waw der Stadt Danzig Infolba
 Infolbst wawderungakommenen lazu.
 Ob mir zuser dem wupfan wuf pfainat,
 der Crar meditive ein inlawaf:
 mung in forgot der Herzog von
 Holstein und Mektemburg, so wwill
 der die fünfzig Troucouzlar die duffen
 nicht wawerwaden lassen wawerwaidt
 Infolba wawer wuf ein kluges und
 wawerffigat Priutz in dergleichen wawer:
 vubpfunden wawerwaidtungen die nicht
 einlassen, indem Infolban durch die
 wupferung nicht wawerwaidt die Infolb
 wawer laiffen in feindes land, als
 wawerwaidt wawerwaidt. für wawer in
 diefer Infolb wawerwaidt und Infolb
 wawer wupfärbat, als wawer von dem
 Moscovitiffen legationis - secretario, wawer
 für dem Großfeldherren und übrigen
 Genothoran die feindes Notifica:
 tions - pfraiban mit duffen
 wawerwaidt wawerwaidt wawerwaidt
 wupfärbat

glaubt, daß der Czar allein, in Liaflorudt
und Depique geyendt liayandan Natio-
nal-Küffpan wejmantaran so woff
officio woff gaminan die woldubriß
gagaban in ifra Gänwiff zu wägen,
wadaß sie ffou wov atliche Jorpan in
wofusfrandan König gäpiff, und ifra
domestique apairen zu wiffen, wadaß
fab bay meditirandan obeymaltan
untawunffurung ffu wiff wäwda
gaffou Jorban, bay galyanffait, daß
der König wov ffouffan dem Czar dan
Königob Titul baygalyt, Jorba if wovffan
tan Trouweuzlar gaffreyt, ob der König
in Tohlen dinnan Exemple gaffolyt, wovwiff
darpalbe wir mit kein gowentusortat, daß
ffou wäwffheit bleib ob König ofra der
republique, und ob Tröffuff ofra daß die
wiff ffou kömban. Eben dinnan Trou-
weuzlar Jorba wir bayliganda 3 Deparban
communicirab, glay wäw der Trou-
weuzlarfawo immer der fföckliche Subjektan der Re-
publique, ob ift wiff daffu Outusort an ffou Craariff
Majestät den wllar wovwiffen, et quo statum tangit
wäw woff der übrigen Senatoren wäw wiff
wäw woffen wllan, wovwiff so wäw wäw wäw wäw,
daß beim künftigen Reichthum der Czar, wäw der
Koffliffan pretensionen immer wäw wäw wäw, und
mit ffou wäw wäw und complimenten wäw
dovwou kommen döffta, wäw wäw wäw
wäw wäw wäw wäw wäw wäw wäw wäw
wäw wäw wäw wäw wäw wäw wäw wäw
wäw wäw wäw wäw wäw wäw wäw wäw
zu wäw wäw wäw in statu quo wäw wäw
für wäw wäw, etc. — N 208 Wäw 14 Jann 1722

6
47

Copia litterarum à principe Menzikoff ad illud
et excellentissimum supremum regni cancellarium
Petropoli 20 bris daturum.

Quoniam ex divina speciali providentia
dudum iam in septentrione optatata pax cum
regno et rege Suecia suam tandem obtinuerit
certitudinem, ita ut futura 22 dies currentis
mensis D. F. O. M. pro huiusmodi septentrio-
nalibus nationibus prestata clementia
gratias actis solemniter celebrabitur, itaque
intermittere nolui, illustrissime et excellentif-
sime Dominationi vae, quã membro sermo
reipublice prestantissimo hac de gloriosa pace
congratulari, corde tenus optans, ut post
Nubila phobus pacis in septentrionalibus
regnis innumeros luceat annos, omnesq;
tempore belli perpeas tribulationes fructuo-
sissimi pacificisque suis radiis pervertat
in gaudia. Cum etiam his conclusis trac-
tatibus, et ego cum excellentissimo Dño
Lapieha capitaneo bobrujsenf. tractatum
iniciis, ut filiam meam natu mayo-
rem, filio eius excellentissimo Dño capita-
neo Kdrítovienf. in sponsam sacramen-
talem prouiserim, ideoq; excellentissimum
Dominum capitaneum bobrujsenf., filiumq;
eius generum meum gratie et benevolen-
tie immutabili illustrissime et excellen-
tissime Dominationis vestrae ita recom-
mendo, ut omni in occasione illis benevo-
lum et favorabilem se ostendere aui-

cum, et si a serenissima republica aliqua
in his locis tractanda occurrerint negotia,
dictam meum generum ad id peragen-
dum recommendare dignetur. Ego vice
versâ me obliquo, quocumque in occasione
illustrissima et excellentissima Domina-
tioni vestre servitia mea prestare po-
tueris, me semper officiosissimum exhi-
bituram, et nunc omni cum venera-
tione permaneo. —

Illustrissima et excellentissima Dominationi
vostre frater sincerus et ad obsequium
promptissimus. —

7

Copia literarum responsoriarum illustrissimi
et excellentissimi Domini supremi regni Polonie
cancellarij ad literas serenissimi ac potentissimi
cari moschovie. Datarum Varaviae 8^{to} Januariae 1722.

Ago submississimas gratias vestre Carea maje-
stati pro documento gratie et memorie mihi
exhibito per expressum commissarium D. Pasyn-
kow, in communicatione notitie de concluso
tractatu pacis Neostadii inter vestram Caram
Majestatem, et regnum Suecie. -

Non tantum ex motivo publicorum inter se-
renissimos Monarchas, et inter Dominia eorundem
initorum foederum, sed etiam ex vi particulari-
um mearum pro prestitis mihi gratiis Ca-
rea Majestati vestre obligationum, Divinam
majestatem suppliciter imploravi, ut felices, in
rem serenissimorum Monarcharum foederato-
rum, et Dominiorum, hujus belli tribueret
auxilium. Et quemadmodum ex toto corde
optabam, ita et sperabam Divinam benedic-
tionem pro interesse hujusmodi foederatarum
potentiarum, idque in fiducia eorum majori, quod
gaudens honore presens ministerialis obse-
quii sacre Regie majestatis Dni mei cle-
mentissimi, simulque vestre Careae majesta-
tis, sub tempore aetorum revolutionum
et bellicarum expeditio num, viderimus in utroque
serenissimorum Monarcharum solertem in-
fractam, et indefessam applicationem, ac
incomparabilem providentiam in om-
nibus dispositionibus ad obtinendam
paul

laudabilem precem; quam pro nunc gratulando v^{ra}
Caræ maiestati, et appreciando quam perseverantissi-
simam, cum permissioe v^{ra} Caræ Majestatis in fideli-
cia clementia ejus per me in tam multis oc-
currentiis in aduisione fidelium insinuationum
meorum probare, eandemq; procedendo
in omni cordis simplicitate et realitate, cum
humillima subuissione exprimo hoc meum
privatum sincerum votum procedens non
solum ex fidelitate erga soværam regiam ma-
iestatem dominum meum clementissimum, et ex
amore erga patriam, sed etiam ex verè favente
propensione erga vestram Caræ maiestatem;
quod nunc id unice opto, quatenus v^{ra}
Caræ maiestas, sicut jam hoc auxilium spe-
cimen testata est sacre regie maiestati et
reipublice, quod illarum mentis facta sit in eodem
tractatu, ita et in ulterioribus progressibus reso-
lutiones suas cō dirigere dignetur, ut pax huius-
modi sit cum utilitate sã regie maiestatis et reipublice.
Nolo magnanimo et æquo vestre Caræ maiestatis ge-
nitis ullas insinuare reflexiones, quia mutuas obli-
gationes, veterem aetam, et reciproce auxiliatricem auxi-
liam et confidentiam inter s. Regiam maiestatem D. m.
clementissimum ac v^{ram} Caræ maiestatem, constantem quoque
et invariabilem foederum per s. regiam maiestatem et rem
publicam mantentionem scio cordi et memoriae v^{ra} Caræ
maiestatis horere, gravamina autem damna et calamitates,
quas in proterito bello respublica cum extrema
sui ruina perpessa est, spectatorem habuerunt ves-
tram Caræ maiestatem singulariter laudum
opto, et effectus magnarum actionum vestre
Caræ

carea majestatis non solum adprorens, sed
 et pro semper tendant ad perfectissimas
 serenissimorum monarcharum, et domini-
 orum vicinorum foederatorum felicitatem
 et satisfactionem, ad firmandam inalte-
 rabilem unquam inter eos amicitiam,
 ut sicut heroica et bellicosa vos carea
 maiestatis gesta, ita et justitia ejus
 debitis laudis encomijs in posteris secu-
 lis semper celebrentur. Cum hac expro-
 sione, et cum debita veneratione maneo.

Copia literarum supremi D. cancellarij regi
ni, ad Carum Moschovia. Varsaviae 8^{to} Janu.

Le lieutenant general Gunther natif
Dantzigois est arrivé à Dantzig de
Petersbourg Il est ingenieur et un des
chefs de l'artillerie russe qui a mis
Reval en si bon état de defense, et en
a si bien nettoyé et fortifié le port
que 50 Vaisseaux de ligne peuvent s'y
tenir en toute sùreté. Le general
demande d'Aue fait Commandant
de la ditte ville de Dantzig, Il se
courir en visites et se donner beaucoup
de mouvement pour gagner la pluralité des
frages en faveur de sa demande qui n'a pas été rejeté.
Elle doit être que le Magistrat le demande au Crar com' un
citoyen de Dantzig pour venir servir sa patrie
que l'on ne capitule avec lui qu'après qu'il aura
fait venir sa femme avec leurs effets, que la
ville ait alors la liberté de capituler avec lui
ou non, et que du moins elle aura l'avantage
d'y voir entrer un capital de $\frac{m}{100}$ florins d'Allemagne
qu'il y apportera, et en cas d'une attaque de mettre
lui general à la tête de sa garnison. Ces proposi-
tions doivent avoir l'applaudissement de presque
tout le magistrat. Mais comme ce general ne doit
avoir aucun sujet de quitter le service du Crar
dont il est estimé je laisse considerer votre excellen-
cie ne donne lieu à des reflexions, et si ce ne seroit
vouloir renvoyer le Cheval de Troye avec les grecs dans
la ville, la quelle ne peut être presentement en in-
quiescence que du côté des Russes, dont tout, ce qui vient
d'eux, lui doit être suspect, d'autant plus tant que la paix
n'est pas totalement assurée dans tout le Nord, que si le
Crar venoit à insulter la ville, ce general qui lui doit sa fortune
ne sauroit servir tout de bon contre lui, et qu'en un tel cas l'ar-
tillerie russe seroit commandée par son vrais obiect le general Batur
le general Gunther ayant épousé la sœur de la femme de ce general

Die Teile der Dautziger Post auf
 Morozan einbringt, so ist weißes der
 Geronilenganden Großfeldhausen
 Originalschreiben von diesem
 von Geronil ein wafraß allanin:
 Ausprüngst nicht zu baristhan mit
 dem Maß vordelzamen fippen fort ab
 diese besondriß; wofdam der Groß-
 feldhaus mit dem Rai-Jospe
 wütht zu Morozakommen, und
 für die vubronf ist die Dimpfrolb
 mit einem kleinen Regal abzuführen.
 So sehr vlep mit einem solchen
 Hütyard usatzföllippen pfücken va-
 hren, Morozagan dafelba mit w-
 usofutab Maß fippen offanirt. - St. -

Warschau d 21 Janus 1722 N. 209.

Copia literarum D. Basso Chocimien-
ensis ad D. castellanum Cracoviensem
& 29^abris 1781. —

Titulus

Literas salvo sigtulo dominationis
vestrae ad illustrem Wexyrum nostrum
ratione Cosacorum Kaporoviensium
per expressum remisissas recepi, qui-
bus meas quoque, super addidi ad
eundem Wexyrum, ex quibus Donis
vestrae literis perquam contentus
illico misit de latere suo agam cum
literis ad Hanum, ut hoc frivolos
Cosacos Kaporovienses, qui limites
Poloniae invadunt graschanturque
serio coarceat, ne iter aliquod
perficiantur limites Poloniae trans-
grediantur, ego etiam ad Hanum
scripsi per nuntium meum
in materia coarceandorum pre-
dictorum nebulorum. —

Warschau d 28^{te} Januar 1722 A 210

41

Er: Kaiser und Fortfolippen Majestät, all-
ergnädigste rescript vom 30^{ten} vorfloppnen
Monats Decembris 1721, precht vorguffloppnen
Soynglichen Seylroyen, wasß von Er: ~~Er: Kaiser~~
Kaiser: Majestät der Crad in Moskau
und König von Schweden usangem das vpa:
ffloppnen Nantstättas freindlich vpa: freiaten,
und Er: Kaiser: Majestät derweil vpa:
tusstet, vñ dafallß der Minister
zu Schwedensang von Sussat und Crad:
wiffen hof vñgagabau, solba vpa: stau
mit vllaeruntartföingstas Devotion
wasß vpa: stau gleich usin vñ
dies allergnädigste vpa: freiaten vñ
vpa: danieli züstottan komman
if vñ vñ usin Er: Kaiser: und
Fortfolippen Majestät, vñ vñ
vllaerzafopruuffen bewiffen vllaer:
gnädigst usardan usopruuffen vñ
solba in Conformität, der vñ
vñjatz vñ freilanden vllaer:
gnädigste vpa: stau befahl bißfuro
vñ vpa: stau solba, vñ vñ
solba vñ künftigen zür vñ
diesem - zu allerz. etc.

Warschau d. 7^{ten} Februar 1722. A 212

Als ich mit vorerwähnter Post bewußtlich
 erwidern, daß der Herr Obristleutnant v. Guther in
 dem erwähnten Briefe demselben bequiem, was der
 Aufsatz das unparthei zeigt, und um diess
 nach in der publicum universale einzufließen
 pfand, so habe bald darauf pro memoria,
 weilan ungenüßlichkeit folcher nicht übersehen kön-
 nen, den Traucenzler zuverficht; weiler als
 ich erstens weisentlich die sra fette ich
 zu beifien, sich vor die communication
 mit dem zuortz bedenkta, daß er nicht el-
 lain Hro Königl: Majestät derjen weisung
 Hm, sondern mich mit erstlicher Dan-
 ziger Post die sra zu vorerwähnter weisung
 disposition von dem Magistrat zu Danzig und
 fernem bequiem zu sra weisung weisung.
 Sei diess occasion communicirta mir
 derfelbe sra von dem Obrer weisung
 ortweisung weisung das notificirta
 traustückweisung weisung, weisung weisung: Kri-
 stoff und Traustück: Majestät die weisung dem
 Postweisung weisung copiam sra mit
 vllweisung weisung beilaga. - Diess
 Materie sra mir weisung weisung
 Traucenzler zu sra von ob der weisung
 Majestät weisung das Traustück Traustück weisung
 nicht von Hro Königl: Majestät und der
 Republique weisung weisung; und der
 derfelbe mir mit weisung weisung
 und daß Hro Königl: Majestät sra als
 König

König von der Republik, und als Fürst
von der Kaiserl. und k. k. Majestät nicht
können vergleichen in demselben, daß die
zwischen dem Faltwurfel - Grafen von
Steinberg, Goloffkin, und Krainoffen
zu einem gewissen auf gestellten
conferente dem publico glücken mochte,
als ob man zu obiger erkennung einige
mesures genommen hätte; was sich
hütete, ist das bald recolligierend
sete, daß man nicht gefürchtet hätte, daß
der Faltwurfel wieder so wie als
eine gewisse weise zuweilen
bekanntes ist das Trauerzeug
normalter conferantz keine weise
pflicht dem dergleichen König gestanden
la von weberseit die Kollisoffen
ministrij. -

Le 14^{te} february 1722 N 213 Warchau —

Les: Krispof: und Christophen Mriastit Gerba
 in Anwendung und was Infigne Otkan
 Kopfallandur unacknowledgkaiten mir
 dinst allavinstrechtlichst baringtan pollan
 das das Kopfallandur von Jahr abzusaipe
 la Livonien mit demselben, unersch
 guffeltan man Koffliffen seit und was
 das Mriastittan Gutzogin von Livonien
 instandsetzung in degogierung des furskli
 fan Livonien gulttan Infigne Gutzog
 furs, was die baylora des mofraun
 gignat, und daffonafu bairnreifigat fagn
 als ein furs daffan von der republique
 nicht confirmirtes leibgading beständig cou
 taktivat werden, und man und was furs des
 Craarus abfichtan dinst furskautfurs nicht
 so bald zu evacuiran dardur zur gungu ab
 nufman können. —

raufman und abtrugens. Diefelben find für
von zusei gleichzeitigen caecuplaria
manufaktur und insb von den
und daß andere von dem Puntapfrie
und bafingalt morden. yugubara
zu Mitau d. Jbr. 1721. —

B von zusei für die Gelder
beweit yufobars, und rüß man
arrendiert. —

Warschau den 25 Februario 1712 A 214

Wenn ich firsigere Ortkan in einem soltkom-
 manen Sterilität von unerkennbar-
 dem der Königsgrafschaften pfreibat
 mir mit firsigere Post, daß ruffe dem
 Frontinaren vllab ruffig und stilla saja.
 der forba sein emiparior von der von
 vundt Adrianopel Constantinopel und unter
 pfindlich orten der Dorend ruffigaffücht
 und räumlich zugewandten Monat metz
 mir von ein und vnderen particula-
 ritäten vnschiffet geben zu können.
 der ruffe die vberfand die due Tugend
 in Frankreich vnsagen räumflüsig die
 due de Chartres mit der jüngsten Craa-
 ruffen Tochter um diejen prinzem
 künftigen ruffe die ruffluffen Yvon
 zuputzen ruffe sein ruffe und ruffe
 ruffluffe. Man hat ruffe zu ruffluffi-
 gen ruffluffe die der Kanielaus die
 ruffluffig um die Craariffa protection
 bausaroba, und zu diejen ruffe ruffe
 vllab einen emiparior zu der ruffluffe so
 nichtan ~~der~~ ^{der} ruffluffe ruffluffe
 ruffluffe vberfand forba, ruffluffe vllab
 ruffluffe Coniunktion von dem Craariffen
 ruffluffe um die bei der Königl. majestät
 und der republique von ruffluffe ruffluffe
 zu ruffluffe, ruffluffe latzava ruffluffe zu in-
 dividuen ruffluffe, ruffluffe und ruffluffe die ipa
 plenipotentiarior zu dem ruffluffe ruffluffe
 ruffluffe vberfandigen, ruffluffe mittelb

meiner eigenen Verfertigung von Hrn. Oskar
Hrn. Majestät Ihre Erklärung über die
und andere Punkte zu vernehmen worden
bei demselben Hrn. Königl. Majestät in
Krieg zu lösen sein wird.

Warschau d 4^{te} März 1772 A 215

Herrn Kaiserlichen und Königl. Erblichen Majestät zu
beide von Gnade rüßer unser das Trou-
faldtweir mir mit Gültigen Post Gier-
bei liogand guffickat, nicht manick-
unändiges vllawinslawdfürigt zu bewickan.

Die Gierige guffickta bewickan vlla ruf
die vnkunst Herr Königl. Majestät, usal-
ge orbar, usin vujatze war bewickat, nicht
afundaw vlls wuf vrandigkain bewickan
in Dreyen vnkunst usind. Zu etc. -

Werdem Sie ja wohl
 rüfzig und still ist, so forba für: Kri-
 sch: und Kösig: Löffel: Meinstück vü:
 Bar dem mit Wogastwigen Druzi-
 gus Kost mir eingalunfamaus Joru-
 züpfen Extract nicht markusiu:
 digus vllamstättföuigt zu bewistun.
 Zu vllamstättföuigt

Extrait d'une lettre de Danzig

Du 28 Fevrier 1722.

1. Le Sr. Erdman agent du Cesar se rendit le 25 de ce mois chez le president du magistrat, et il y notifia; que le Duc de Mecklenbourg faisoit venir ici 2 carrosses, et 2 attelages à 6 chevaux avec 12 pages. apres la quelle arrivée il paroistroit en public, et iroit se loger dans la maison de l'evêque de Warwie, puisque le petit general de Lithuanie va la quitter bien-tôt pour s'en retourner en Pologne. Il y ajouta que ce Duc occupe fort le ministere du Cesar pour ramener une guerre en Mecklenbourg; mais que la majesté Cesarienne est d'avis d'employer tout son credit pour ajuster les interets de ce Duc à l'amiable. En troisieme lieu il declara à ce president qu'il avoit ordre d'aller visiter le Cloître d'olive, pour voir si cet endroit est propre pour y tenir le Congrès à traiter la paix entre la Pologne et la Suede, et d'en faire rapport à la Cour du Cesar.
2. Le general Gutther est enfin parti d'ici pour s'en retourner à Peterbourg. En prenant congé, de quelques des principaux membres du magistrat, il a dit, qu'il avoit souhaité de finir ses jours dans sa patrie, mais que presentement il venoit son

sort à Dieu, et qu'il aimera toujours la
ville de Dantzic, quoiqu'on l'ait fait
mettre sur les gazettes pour traverser
son établissement ici. Mais il a dit
au président de Guerre, que pour don-
ner une preuve de son amitié, il
voulait lui découvrir les défauts de
la fortification de la ville; ce qu'il
a aussi fait. Mais il semble que ça aurait
été mieux si on ne lui avait pas
laissé le loisir d'observer ces défauts
de si près; vu que son conseil
pour les réparer pourroit être
malicieux, et rendre les fortifications
pires dont lui seul auroit la con-
naissance du but. —

3 Le Crar a donné au Duc d'Holstein
l'ordre de S.^t André, et l'on veut qu'il
projette une nouvelle levée de
20 régiments d'infanterie de 2 ba-
taillons chacun, et de 8 Régiments
de Cavallerie; destinant de céder
au Duc d'Holstein les régiments
que sa majesté vouloit affecter
de reformer de ces troupes qui
ont servi pendant la dernière
guerre.

Warschau d. 21^a Martij 1722. N. 217.

Seiner Kaiserl. und Königl. Cathol. Majestät zu
wünschen und der vortrefflichen Hof Rassa von
Cochyn von der kaiserlichen Großkammer
abgelassen und von Sinesen mit bester
Post mit communicirtem Schreiben
vollkommen zu erfahren, daß die kaiserl.
kaiserliche Regierung vortrefflich abgehandelt
wird und der Otkonominen Fortschritt
nützlich ist.

In der Abwesenheit des Ruffen zurück-
gekommener Palatin von Plozk ist
mit der Sinesen Regierung übereinstimmend,
daß der Kaiserl. Majestät mit
einem Fortschritt abzugeben
und werden mit vortrefflicher Post
ganz keine Zweifel über den
so ist unser Sinesen selbst und
sinesen. werden kaiserliche
gleichzeitig bestätigt wird, so
sich selbst dem Czarre auf ein
verabreichen lassen

Mit vorerwähntem Palatin haben sich
nicht so wohl wegen des Pohl- und Schwed-
dissen Feindes, als der Sinesen
vortrefflichen Czarischen Medication,
worauf nicht weniger wegen der
Land und Ländchen, und der
vortrefflichen Kaiserlichen Titel
aufzugeben, worauf dieselbe
zu erweisen zu geben, daß alle
diese Verpflichtungen bis auf künftigen

Reichthum vermehrt, doch darbete man
nicht, daß es glückselig durch Friede
wäre da sie wohl ohne einige mediation
wären lassen, so sehr bei jenen was
wahrhaftig in diesen das Königlich
wäre nicht mehr als ein wenig von
Freude, ob man nicht ein wenig
süßeren wäre sie gut zu sein
Ochse geben zu lassen, zu allerhöchster

Copie de la lettre du Pacha
de Cochyns a Mgr. le castellan de
Cracovie a Cochius ce 2 Mars 1722.

Jay' recen votre lettre par laquelle
vous me notifié qu'il ya un envoyé²
destiné de sa maieste le Roy de Pologne
et de la republique, vers la Forthe, et
le monarque mon maitre dont je vous
fus obligé, ce n'est pas seulement moy
qui en rejoit mais la Forthe et
le Visir et tout notre domoies at-
tendant l'arrivee de cet envoye, lors
qu'avec la grace de Dieu ill' arrivera
a Zvanice. Je feray aller a sa rencou-
tre avec toute assistance, j'envoy au
Visir la lettre que vous m'avez ad-
dresse luy donnant avis de l'envoye,
dans ma précédente je m'etois in-
formé du tems de son depart et que
vous me fipiez favoir combien il
aura de monde a sa suite, mais
presentement loquant apris, ma
Demande stant affis de favoir
combien selon de monde il faud
reil de quartier, et de proviant
prêt, et lors qu'ill' arrivera icy a Co-
chyns, je croye que cet envoye
vous écrira, et moy vous écrira aussi
et vous donner oy avis de tout, vous
souhaitant au reste une parfaite san-
te et prosperité je fus
monieur votre amies, Abdi Pacha
de Sybistrie seraskier de Cochyns

Warschau d. 4^{ten} April 1792. N 219.

Leijä continuousvandoa Stavilitökt
 onon Linjojan maokusisidijka-
 tan jorba fca: Kriivulij und Töniij:
 Lortfol. Majestät. mir allein vrb, mi:
 yn vllaovinstavt fivioft ainzupandan,
 vrb mitthalt mainas vja-
 usöfulijau Correspondentz
 mir mit lastavas Dautziger
 ordinaire aingulovijau ist. - Zu
 vllaovijtan etc. -

En Joiffürst: Duvylvüft Gvür
 digstas von 25 Martij vrbt du
 vrbstüß vndan fivijtan Augusto
 vrbalijau vrb fca: Joiffürst: Duvyl
 vrbstüft: Gvür digstas bafast und
 instandion vrbst bafordvau
 vrbavdan, jorba ist mit krapstan
 vrbst vrbst vrbst. —

à Dautzig le 8. de Mars 1722

J'ay l'honneur de vous mander par cet ordinaire, que le Courier du Crat dont je fis mention dans mes dernières Nouvelles monsieur, poursuivit 1/4 heures après que j'avois envoyé ma sùdite Lrè' a la Porte / son voyage vers Berlin et de là à Vienne y allant porter aux deux Cours de S. M. j et du Roi de Prusse des petits barils de Caviar et des poissons seis. Les quels magnifiques presents avoient communiqué leur odeur desagrèble aux habits de leur inspecteur. -

Cependant l'on veut m'asurer qu'il a porté des Lres & le Duc de Mecklenbourg et il ne faut pas douter qu'il n'ait aussi eue des gros paquets pour le Comte Golowkin l'Esq^{ue} que celluy cy fera passer au prince Kurakin, pour être envoyé de la Haye à Paris, et à Madrid / avec aussi des Nouvelles instructions secretes et doubles pour M^{onsieur} Lacyusky resident du Crat à Vienne. Le secretaire russe qui a residé pendant quelque tems a Brunswick, et qui s'est dit ici ces jours passer secretaire d'Ambassade auprès du Comte Golowkin à Berlin, a pris pour nôtre

ville

ville le chemin de Petersbourg. L'on m'a assuré
pourtant qu'il vient fraîchement de la No
ye et va en commission du prince Kurak
pour Venenir avec des nouveaux ordres du
Czar; et que ce secretaire est un habile homme.

Tout ce que j'ay pu savoir de ce qu'il a dit
qui merite ~~être~~ votre attention, a été que
le Czar viendra passer l'été à Riga, où
sa nouvelle maison est déjà achevée, et
va être bientôt meublée.

M. Erdman premier auditeur dans les
troupes russes qui sont en Livonie, et
signature du ~~ministre~~ prince Repnin dit ici qu'il
y attend un nouveau caractere du Czar
comme de ministre de ce prince en cette
ville.

Il fut dernièrement complimenter le
président du magistrat; et apres avoir
dit, que l'expres, qui apportoit du Ca
viar et des Poisons, ne signifioit que
l'envoy ordinaire que le Czar fait par
sous les ans aux cours de l'Empereur et
du Roy de Prusse, il y ajouta que l'on
ne doit point s'attendre, que le Czar se
mête des affaires domestiques du Duc
de Mecklenbourg; que S. M. n'a même
envoyé jusqu'à present d'autre subside
à cete Altesse S^{me} que deux mille Ducats
d'or, que Luy Sr. Erdman a remis en
propres mains de ce dernier prince,
que le different avec la noblesse du Me
cklenbourg n'est en substance au tre

chose; si non que le Duc ne se trouve pas obligé de tenir les pactes faits par ses prédecesseurs avec cette noblesse; puisqu'elle les avoit extorquer en un tems qu'on avoit eu besoin de quelque argent à la Cour, à la quele on imposâ ces conditions injustes exigées en privileges; mais que S. A. Sme veut pnt remettre le gouvernement du Duché sur le Pié d' auparavant et conformément à la justice de ses Droits de ses prerogatives Ducales. qu' enfin pour ce qui est de la Couronne Royale, dont S. A. Sme s'est servi sur le sachet apposé à sa lettre de Creance pour le conseiller Wolff; Le dernier Duc frere de celluy qui est ici, s'est aussi servi de cete couronne; quoy-que le Duc leur Pere n'ait porté sur ses armes que le Bonet Ducal. —

Le Roy de Prusse a eu de nouveau des fraches de Colique; le medecin Stahl a demandé son conge, c'est pnt le Docteur Orch qui appuyé par la Reine a du credit ayant fait prendre au Roy un Somitif contre l'avis de ce premier son grand ambagoste; et le Dr Henrici a opiné pour Orch-en cete occasion: c'est à dire Lorsque le Roy fut en si grand danger.

Le secretaire de Mr Jeffreys nommé Cleve natif Saxon, mais de race de francois réfugié s'est allé Loger chez la fameuse Curius pnt. Veufve, qui est l'endroit

du trafic des débarquements et intrigues
moscovites. Vous juger bien M^r que ce M^r
ministre ne paye pas à son secrétaire pour
rien les frais dans cete maison de dépense
et que c'est marque que nous seulement
il importe de ne pas se fier à toutes
les simulations des démarches russes,
mais qu'il est aussi bon détacher d'e
découvrir les artifices et les canaux

à Danzig le 21^e Mars 1722.

Le petit general de Lithuanie ayant été de retour ici, y receut et respédia le secretaire russe Tasiukow, qui lui avoit presenté une lettre du czar, une 2^{me} du chancelier Golowkin, et la 3^{me} du prince Dolgoruki ci-devant ambassadeur en pologne. J'ay appris que ces lettres sont de la même teneur des autres que le Czar et ses ministres ont écrit aux senateurs de la republique au sujet de la paix, et que les réponses de ce general sont aussi flatteuses pour sa M. C^{te}.

Le duc de Mecklenbourg a donné une lettre de creance antidatée de D'émnitz du 20 Xbre dernier à Mr. Wolff conseiller de sa Regence, qui la fit rendre le il par son secretaire au president du magistrat de Danzig; Lequel envoya le sous-syndic le jour suivant complimenter ce ministre, mais celui-ci dissimula la presence du duc ici et repoudit qu'il iroit voir le president, pour lui ouvrir le Cœur de son Ser^{me} maître mais jusqu'à present cette visite n'a pas encore été rendue. Cette lettre de creance porte, que son A^{me} ayant eu besoin d'envoyer ce conseiller ici pour certains siens interets, Elle recherche le magistrat non seulement de lui ajouter entiere foy en tout ce qu'il pourroit avoir à représenter, mais aussi de le laisser jouir avec toute la suite de toute protection

et

et assistance, com' un ministre pourvu
de caractère et de lettre de créance cela
fait juger que le Duc s'entend inco
gnito compris dans cette suite. mais
vous serez étonné de ce que S. A. R.
a fait graver ici un nouveau cachet
de ses armes, qui consiste en le
seul écu sans supports orné de
l'ordre de St. André, et posé dans un
manteau Royal avec une couronne
royale, au lieu qu'il ne lui couvrait
qu'un bonnet ducal, et c'est avec ce
nouveau cachet, qu'il a cacheté la der
nière lettre de créance. Je vous conjure
de n'en rien dire à Varsovie, car le pr
sident d'aujourd'hui, qui est mon intime
ami m'a coupé la veine de cette lettre
en original, et j'ay trouvé ensuite ici
chez quel graveur ce nouveau cachet
a été fait. vous savez que le Crac
meनावoil la ville, si l'on venoit à
savoir que le président a montré
cette lettre, et cela ici souffrirait de
mortifications du magistrat; mais
le fait est positif, car jol'ay vu de
mes yeux. —

M. de Jeffreis ci-devant ministre Res
sident d'Angleterre auprès du Crac
et qui depuis la mésintelligence survenue
entre ces deux princes s'est toujours
arrêté et en cette ville attendant le
raccommodement, partit enfin d'ici

le 15 de ce mois pour condres, sans savoir s'il reviendra ou non, marque évidente que le dit accommodement entre ce prince et le czar est encore bien éloigné. —

Le Roi de prusse a été fort abbattu de la maladie appelée en françois l' *Miaque Drungift*, et l'on avoit appréhendé qu'elle ne fut suivie de misere, mais il étoit assés bien rétabli, hormis d'une petite oppression de poitrine, et qu'il crachoit de temps en temps de la salive teintée du sang. L'on veut que le comte Golowkin prendra à Berlin pour quelques jours le caractère d'ambassadeur Extra^m à nous de remercier le Roi de prusse du Titre Imperial, mais que ce sera pour faire eclater cette reconnoissance de nouvelle dignité imperiale publiquement en une cour d'un electeur de l'empire. —

Le Czar vouloit publier un mandement pour la succession à sa couronne, en faveur de la personne qu'il declareroit, sou' étant le maître d'en disposer selon son bon plaisir. —

L'on parle aussi de 10 regimens russes qui devoient travailler en Holstein à une communication de commerce entre la mer Baltique et celle d'Allemagne, en creusant le Sand. —

Le Colonel Wittenhoff, Livonien
de nation, mais qui est grand favori
du Duc de Meckle vient de par-
tir d'ici pour aller prendre le com-
mandement des Mecklenbourgeois
qui sont dans l'Ukraine moscovite
et hier au soir arriva ici un espre
venant de la Cour du Czar, qui on
croit avoir apporté des lettres
à ce Duc. -

Warschau d. 11^{ten} aprilis 1722 A 220.

So löblich Ihre Königl. Majestät von Polen
 krank genesen, haben die Herren Röhren
 die ohne gesundheitlich yuffitzat yuforbt;
 vuzetzo vbas dr von davo yglückli:
 für yunsering die wartfartha wref:
 wist fiaa kündbaro wocodan, itt
 msiadaa vllat pilla. —

Soußan fort manns fiaa kaina vruud:
 wa rüfpuockproubkait vllß rüf die
 Caariffa bausagüngeu und wofor:
 bunda bannung ainal successo:
 ris in davo Reiche: und obßan Ihre
 Caariffa Majestät vlla rüßsadaatige
 correspondentz in davo landan war:
 besten, So ohne doß vlla käufuou-
 briaßa von davan yvörtzen von
 yroßem kringz züwüßungas beständige
 wartfarung ybau vrbai lauz Lu.
 Käyß: und Königl. cathol. Majestät
 drß vranigz vllavinstfürißß bän,
 wofß die lauzava Dautzigz Post
 mitgabrouft. etc etc. —

à Dantzic le 4 d'Avril 1722

L'on croit que le czar declarera sa fille ainée Heretiere de la Couronne de Russie, et que par consequent le due d'Holstein sera successeur à cette Couronne, La M. Cr^{ne} ayant trouvé en lui les maximes et manieres du feu Roi Charles XII. et la Cravine ayant choisi ce due pour son protecteur apres la mort du czar. —

Le Roi de Prusse continue à faire enlever tous les grands hommes que ses officiers peuvent attrapper, voulant que toutes les ailes de ses bataillons soient composées de gens de haute taille outre cela un officier de ces troupes m'a assuré que ce prince se proposoit de se faire venir des Hussares calvins de Hongrie à la defilée. —

Mr. Wolff ministre du due de Mecklenbourg a été voir le president d'ici, mais il n'a point parlé de son maître; et ce magistrat, qui apprehendoit quelque proposition embarrassante, s'ambitint de nommer le premier cette altesse 1^{me} par ou la conversation ne vouta que sur des nouvelles generales, mais ayant fait mention de l'edit parle quel le czar exige de tous ses sujets un serment

De

de reconnoître pour futur successeur
à la couronne celui que l. M. a in p
tore, le dit ministre a répondu, que
l'on voit que l'intention de ce mo
narque est de choisir peut être au
un étranger luiroit qu'un tel
supposé feroit couster la supério
rité de son esprit et de son
genie. —

Depuis la maladie du Roi de Pologne
ne les caprés et statetes courent
entre les cours de Dresden et de
Berlin; on l'on disoit que le
feldmaréchal comte de Flemming
faisoit traicter pour ~~se~~ toucher de
porter le Roi de Prusse en faveur
du prince electoral de Saxe pour la
Couronne de Pologne „ quod tibi
soli sat sigillo. Le Roi de Prusse
a déclaré de vouloir venir à Königs
berg dans le mois de juin pro
chain pour la revue des régi
mens qui sont de ce côté-là m
is l'on crojoit que S. M. prendro
it son temps pour aller à Cleve
dans le mois de May a fins de
s'aboucher avec le Roi d'Angleterre

Warschau d 15^{ten} April 1722 N^o 221.

In Anwendung verordnet Sie: das
 unvürdigkeiten bey: Kaiser: und Königl:
 kurtf: Majestät dreyerley vollenständ:
 Hof: bei; was der Kaiserliche
 Hof: mit kurtf: Ordinari zu
 wie gelungene lassen. - etc. —

Copie de la lettre du grand general des armées de Pologne à moi baron Martels de Brexau du 8 d' avril 1722

La lettre qu' Elle m'a fait l'honneur de m' écrire en datte du 26^e Mars m'a été bien rendue. Je suis bien aise d'ap- prendre le retablissement de la santé de la Majesté. Mes cuirassiers n'étant pas encore de retour de divers endroits, ou je les ay envoyer J'ay l'honneur de lui dire que quelques uns de mes gens revenus de Cochyns le 31^e Mars rapportent, qu'un certain Aga de la Porte ottomane avoit apporté au Bacha de Cochyns un Seriman parle- quel on le confirmoit dans sa charge de Bacha, qu'il avoit été reçu au bruit de plusieurs dechargés du Canon, que Koltzak étoit allé à sa rencontre avec 4. compagnies de Lypha et 200 tu- res, que le fils du Bacha y étoit atten- du avec $\frac{m}{300}$ ecus tant pour les forti- fications, que pour la paye des sol- dats; qu'on y attendoit aussi quelques milles hommes. - l'on dit que la peste a entièrement usé à constantinople et qu'on ne pouvoit rien savoir de positif touchant la guerre. -

Un de mes cuirassiers revenu à ce moment d'yap rapporte que le Hos- podar de Valachie avoit reçu

avis, que les principaux des tartares
de Crimée se sont revoltés contre
le Chan, que le dit Hospodar avoit
envoyé le Kalei Pacha caprés, et au-
de des domestiques pour s'informer de
cette rebellion, et savoir à quoi elle
aboutiroit; que le Pacha de Bender
s'estoit rendu à Vydin, ou l'on tra-
vaille aux reparations de la forteresse,
et ou le Hospodar a ordonné que
quelques centaines d'hommes par-
lent les travaux.

Warschau d. 18^{ten} April 1722 A 222

Vor die vorerwähnte Dankiger Post
 manuskripts übergeben, welche von
 unserm Sr. Kaiserl. und Königl. Hofhof-
 Meistert zu dem Ende haben ein
 quindan französischer extract vellar-
 quidigt zu versen. - Vorigen Do-
 nersdag als wir 16 dinstag haben die
 für zu rückgebliebenen königliche
 französischer comedianten zu be-
 zühnung ihrer untröstlichen äynden
 und Feinde über die glückliche ge-
 nung Sr. Königl. Meistert das
 Te Deum singen lassen, und verband
 die Comedie gegeben, wofür weal-
 für die für unsern Danks
 Quersalb officiers und Königl. Sa-
 dianten gutt zusammen geslossen,
 und bey einem Königl. Musick
 ein Fest gegeben. -

Das Te Deum hat zu dem in der
 Cathedral Kirchn sollen abgepingen
 worden, weilan über die Hof Posten
 nicht zu geben sollen, so ist
 diese Ceremonie bei dem Theatri-
 um sollen gegeben worden,
 wobei in demselben von dem
 Hoflieden Cavalieren und Dames
 vuffer das Anwesenlichen Troumpffellis
 Bielische Frau Kayser die Castellanus
 von Malagosa, und einer ihrer ver-
 muthlich bis zu dem Ende eingezogen

fundam fort, fundam zussikal vüß. Kai
nat vudvan Kopra, umb dia Lau
fupion, usagun das ipabostfo bai
dixus galacurpik manqurikau
attention zu savunaidus. etc. etc.

Karlsruhe d 25^{ten} April 1722 N 223.

26 32

Die Ihre vorsehenda Ihre Posten prebenditarum
Kammern Petersburger Briefe zu wissen
für. Kaiserlich und Kaiserlich Majestät vorsehenda
Graf Kiiski senden nach der Exzellenz
retour aus Moskau durch Posten seine
rückwärts vorsehenda. Ihre Exzellenz
Majestät fassen das Privileg von Soliman
continiret als ein vorsehenda subjectum
vorsehenda Ihre vorsehenda Briefe in die Ruffi-
sche Provinz vorsehenda, und diese Provinz
in vorsehenda vorsehenda haben zu ver-
fahren, zum Glück der Senats vorsehenda, Kai-
serliche Majestät vorsehenda nach etablierten
succession von dem Reiche, die Erfüllung
des 15 articuls des Neustadtischen Friedens
von der Grund vorsehenda und vorsehenda.
Die Ihre vorsehenda Ruffische Bediente
als legations-secretaire, Dolmetsch
von fremden Provinzen, und vorsehenda
officianten und officiers fassen in die
Länder des jüngsten Fürsten Dolgoruki
und diese in die des Ruffischen Prin-
zen des jüngsten vorsehenda
vorsehenda jurament wegen der kün-
ftigen succession vorsehenda.

Die Postliche Magnaten so viel vorsehenda
sich vorsehenda vorsehenda dem
exempel dieser vorsehenda com-
medianten folgen, und vorsehenda
vorsehenda glücklich vorsehenda
Ihre Kaiserliche Majestät in der vorsehenda

Subjektual kirjan durb „Te Deum“ ut
vignas kappan, usalifab allab itt, usar
fm: Kirjuf: und Kirjuf: Mojakst 22
firvriib allavinstakfirnigt zu bar
ghun forba. - etc. -

Warschau d 29^{ten} April 1722 A 224. -

Rüßens den Original Rupfließ der Finji-
gner Großfeldjaren ist dem voflan
man man fien rub nicht unerkennbar
dignit vllamtskuchfönigst zu bawiften.

Die faw unrsapuda Senatoren
vlfß biffest man Eoulandt, palatin
von Masovien, palatin von Ploetsk
Professur der Exonrsapudandwint
des Liffes von Eoulandt Bawdar,
Graf Sapieha pisarz litewski uncalph
wzial fiffest vlfß gnawal - counis-
sarius von Litauen und rudawa maff-
fougen ffou russozüpfen und ruf-
laugen zu fügen, daff ffou Czarcif
Majestät vuff künstigen Ruiffkory
unsoyen das ungnunnenen
Koriprot Titul instanz mofan
unsaoda, und dinst könta. dem
unbftanden vuff andlusaoda
zu daffun vbarunfliegen zu waiszen
oder zu einem unrdunaten nissig-
keit der republique vrlaß geben.

Warschau d. 2^{ten} May 1722 N 225

Herrn: Krupel: und Lorkel: Majestät laagn
 dan mit vorzüglicher Dankziger
 Post mir einleitenden französischen
 Extract hiervon vollaussertfährigst
 bei. -

Worzuhalten Herr: der Patatin von
 Masovien nach dem genevoel lieute-
 nant Graf Lapiecha pisars libew-
 ski mir die sra mir zu kaiseran
 lort das vrschließes auf die Post
 bei mir zu bleiben. Darfalso keine
 sondern visite so wo ausjüngern
 fünften Doktoriki ergreben, und wof:
 dann so wosst sich sehr dreygunders
 in ofentlicher Zirkeln, von einem
 zusichern frankreich, Spanien und
 Moskau geschickten Allianz das
 wirtschafft, so wacermaldeka für
 mir fährbar auszuführen fünften
 Doktoriki sondirak zu geben, wsal-
 für selbe nicht eingestehen wosollen,
 und wam ja vllauffalls dergleichen
 vberhand sein sollte, so wsiroda selbe
 nicht vnder vrb einem freundschafts
 und Commercieu Tractat betreffen.
 Man daffu zu vnselößigkeit für Krupel:
 und Lorkel: Majestät sendet zusai-
 sel drey vnderen curvella wosoda
 informirak sein. -

Quinaltas palatin wosafuka nach
 andern vorkauflichen vogaflingern
 von

von der Craanen Thron und Krone
was zu was und laut auf diese
was man für bei seiner letzten
Lottfart des Craan: Majestät der
clarit, daß des Königl: Majestät
Königl: und Lottf: Majestät mediati
was von der Nordischen Freunden von
zunehmend fahen, und daß in
dieser Welt nicht nur, daß die
selbe nicht nur zu sein, so
was man in der für diese mediati
subsistiert nur respectu der
von und Spandau, der die Craan
von der Republique mit der
mediati sein. —

Das was vorhin schon besprochen
von der Thron mit seiner Befugnis
was man obigen, was die für die
Lottf: die palatin was von der
für die Thron und Spanische allianz
in Antwerpen zu sein, was in
dieser Thron von der für die
was man zu sein und was
die ist selbst zu sein Craan
für mediati balanzant, so
was man die was man des
Craanische Majestät fahen was von
die Republique über die zu sein
was man präsumtionen zu sein
Ob was man was, und was
sein, was man die Zeit zu sein.
Was man die für was man in
für die Craanische Majestät die Königl: Titel was man bei

Warschau d 9^{ten} Maij 1792 A 276

Außer den fies unben liagenden
Frontzöjiffen extracten forba Inuuf
lan für: Krieger und Cathol: Major
für von fies muß nicht unerk
unwürdigkeit allermuntersfürigkeit zu
beweisen: -

Extrait d'une lettre de Danzig du 2 May 1722.
 Mr de Monmovillous gentilhomme de Mr de Vertou veut presentement s'embarquer pour Riga à cause d'une ecflore qu'une cressipele lui a laissè à une jambe. Il a reçu une lettre de son principal, qui lui mandoit de vouloir partir à la fin du May ou communement de juin de Paris; mais com'il marque' en même tems que le prince Dolgoruki ambassadeur du Crar avoit reçu son rappel, et couloit de partir dans le mois d'août, le dit gentilhomme suppose que Mr de Vertou pourroit bien vouloir voyager avec cet ambassadeur, avec le quel il alié une étroite amitié. Le qui me fait croire que cet envoié de France ne pressera pas son depart, est le bruit general de celui du Crar pour l'expedition projetée en astracau vers les environs de la mer Caspiene l'on pretend qu'ils emploient $\frac{m}{40}$ hommes à cette entreprise, que 80 galeres étoient prêts en astracau avec tous les autres preparatifs qu'il veut la conduire en personne, et que les vrais buts en sont les 3. suivants.

1. qu'il s'emparera d'une peninsule habitée par un peuple libre et idioté dans la dite mer.
2. qu'il veut s'assurer de l'obissance des tartares, Calmouques, dans ces environs qui s'aveut il y a quelque tems le primé rasse leur gouvernement; et ayant été ramené

par un prince Gollyczin au Vapalloge de S. M. ne laissent pas de tems en tems de recommencer des seditions, mais que presentement S. M. a resolu d'y changer les chefs et d'y chatier les auteurs des mutineries.

3. qu'elle veut reprendre sur le roi de Perse une principauté en Georgie que ce dernier occupe comme auheritage de la princesse georgienne qui l'epousa: au lieu que le frere unique de celle-ci étant entré dans le service du Crar, et ayant été pris à la bataille de Narva mourut prisonnier en Suede, apres avoir fait un testament par le quel il constituoit le Crar son heritier universel en vertu duquel testament S. M. Cz^{ne} pretend cette province, dont les habitans professent la religion que seismatique soit. Mr comment l'on decrit presentement les raisons et idées de S. M. Cz^{ne} de ce côté là mais je ne sais, si, cela est tout vray, il ne reveillera pas les chats et les chiens qui dorment. Vous savez sans doute que le bruit commun est que ce prince a voulu exiger, que les Suedois entrent en étroite alliance avec lui, ce qui a été fortement traversé par le roi d'Angleterre.

M^{me} de Besenval, *libi soli*, a écrit à Mr Rena que le general Louistowski a été negocier en horraire un mariage d'une riche demoiselle pour le jeune prince Crastoriski. Mais on écrit d'Alsace qu'il a passé et repassé par Weissenbourg, ou il a passé à son precedent maître. — Le Duc de Mecklenbourg se tient toujours fort retiré, et je m'imagine qu'il songe au comment se tirer des mauvais pas qu'il a faits.

Warschau d 20^{ten} Maij 1792 N 227.

Nachdem ich mit der kaiserlichen Dantziger Post
 usulise Posten nach und obgleich der Wiener
 Post zurückkommen pflegt, ausser extra-
 ordinarisch von der Craacn unternehmung
 sammtlich verfahren, so forda die kaiserliche
 general Postmeister desin sammtlich daß
 in die Wiener Post bis zur ankunft der
 Dantziger vorgefalten; und drunif in wei-
 ner meinung nicht betrogen. So lauge
 der Anker und kaiserl. Majestät nach ei-
 nem Brief von dem Großfürsten in
 föll sammt vollenantwortungst bey, was
 dieselbe mitzubrief. Zu vollenantwortungst,
 etc. —

Le Duc d'Holstein a enfin réussi, le Czar ayant été de retour d'Olonitz à Moscou fit inviter tous les grands et les ministres étrangers à la Cour à une fête de parade au milieu de la joye il se fit donner 2 verres de vin avec un grand pocal ruide, en disant à toute la compagnie, nous boirons ces 2 verres renfermer dans ce pocal, l'un est à la saute du Duc d'Holstein, et l'autre à la seconde des princesses mes filles la santé fait bien à la ronde par tous les assistants ensuite le Czar donna sa benediction à cette princesse et au duc d'Holstein joignant leurs mains et leurs joues ensemble. Le lendemain tout le Clergé fut obligé de venir baiser la main du Duc d'Holstein ce que l'on ne fait qu'aux premiers princes du sang de la couronne.

Le Czar a assemblé en Astracan $\frac{11}{50}$ hommes et il alloit se mettre à la tête de cette armée pour marcher vers la mer Caspienne les uns mandent que la piece du territoire que le Czar raprendre appartient aux chinois, les autres disent qu'il appartient aux persans, dont j'en me vens peisit rompre la tête, mais la choisir à la Majesté Czarienne une heureuse promenade in partibus infidelium

Le roi de Prusse a resolu de ne point assembler ses troupes pour la magnifique

receüe; jusqu'à ce qu'elles ayant ap-
pris un nouvel exercice des armes fi-
guré sur des papiers - qui ressemble à
ceux des gladiateurs des comedies. Li
m'civil de france qu'on y appelle les grands
généraliers de ce prince, les Chanoines
de la basse saxe. —

Warschau d 27 May 1722 A228

Dem Herrlichen Landesherrn
Lohn in dem Ort und seine sein dem
nächsten verbleiben: welches diejenige sollat
von Herrlich nicht unerkennendigen und
Lohnschaft zu bewirken sein, daß
daß man Ihre Königl: Majestät in kürzester
Zeit wahrnehmen. Zu Allermehr: etc.-
B

Extrait d'une lettre de Danzig du 23^e
May 1722.

Les nouvelles d'ici sont pûr fort
sujettes à caution, l'on en debite pour et
contre. par exemple l'on se rejouissoit
avanthier en certains endroits, come si les
moscovites eussent dya été entièrement
exterminer pres de la mer Caspiene, et
cependant nous n'avons point reçu prece-
dement la nouvelle qu'ils fussent si près
de cette mer. L'on y ajoutoit aussi que les
peuples sauvages avoient fait une
irruption dans les etats du czar et
avoient commis de grandes ravages,
mais tout cela a besoin d'une bonne
confirmation. L'on m'a rapporté hier
que M^{re} Litwitz resident du roi de
prusse ayant dit le jour precedent
en compagnie que le Duc d'Holstein
avoit dya la 2^{me} des princepses filles
du Czar, M^{re} Erdman agent de ce dernier
prince contredit cette nouvelle par la
seule persuasion que sa cour ne lui
avoit point écrit cette notification.

Le duc de Mecklenbourg se tient encore
plus retiré qu'auparavant, et je puis
juger qu'il est situé inter spem et me-
sum. L'on écrit de Berlin qu'à l'instan-
ce, de M^{re} de Wittwort l'on avoit redou-
né à la princepe fille ainée du roi
de pr. un predicant anglois et un mai-
tre de la langue angloise, cela fait

af
B

après voir que ces 2 cours veulent se
reunir indissolublement, ajouter y que
les Rois de D. & et de Suede sont dans
ce dessein, que les Hollandois y ont
accédé y porter par la cour de Casse
que le Duc de Wartenberg y est compris
et que la cour de Saxe gotha ne man-
quera pas de s'y insinuer etc. Cela
étant, et que le czar est plus piqué
jamais contre le roi d'Angleterre
et que sa maiesté Cr^{me} doit s'être en-
gagée de maintenir le Duc d'Holstein
dans son droit de sang hereditaire
en Suede, nous pouvons nous flater
que le nord se trouvera si embarassé
en lui même, que les pretendies al-
liances ne tireront point du celle
du Czar, ou d'autres les avantages
qu'elles auroient pu s'y ider. Je
raisonne ainsi à l'égard de
nouvelles d'importance, et je vous
parle monsieur naturellement, com-
si j'avois l'honneur de le faire
de bouche. —

Copie de la lettre du Baeha de Cochyne
prouisei titulis a Mgr le. C. de P. 99 de la
Courone

Je vous fait seuvoir touchant monsieur
l'envoyé destiné à la Porte Ottomane que
par les conférences que j'ai eu avec lui
dans mon Divan, qu'oy qu'il fut jeune
y'ay reconnué que c'estoit un homme de
lettre aussi l'ay je expedie selon ses
anciennes coutumes, d'empedier les
envoyer je l'ay fait accompagner
par mon propre Crauplar aga et les
Crauz du Divan et les Crauz des en-
mises avec quelques jaurisaires -
jus qua la Porte Ottomane, et quaff
in que par tout ou il portera ou logera,
il ayt toute sorte de commodite j'ay
donne mon fermans, l'ouesse croil
que vous laures apprail de mr l'envoye
je souhaite que Dieu vous conserve en
bonne sante et vous prie de me conserver
dans votre amitie

14 May

Abdi Baeha de Sylistrie
Seraskier de Cochyne

Extrait de la lettre de Mr de Roym
Candut de Bialaceokiew 3 Juin 1722.

Les principaux de Payfans des villes
et villages d'Ucraine s'attrouppent et
commettent des exces en plusieurs endroits
et attaquent leurs propres economes
les battent cruellement come ils ont fait
dans ma petite ville de Batkowca, ils
s'arment de faux de batous ferrez et
fortes en trouppes faisant des grandes
extravages ces dans plusieurs endroits
brisant vitres fournaux fenestres et portes,
et il est à craindre que ces etincelles
ne causent un incendie qui seroit difficile
d'eteindre, votre plus poternel pour la
patrie peut y remedar. -

Le czar a ordoné de depouiller toutes
les eglises russiennes de leur argenterie
or et bijoux et de l'enfermer dans
des coffres -

Warschau d 13^{ten} Junij 1722 N 229. —

Das bisherige unruhige verhalten fast aller zeh-
 lingen unzufällat verursachen, und welche von
 das zusatzel unruhig biß zu den: Krieger: Kerkhof:
 Majestät wird zukommen seyn, daß die
 Ruffische wöllcker sich in und der wegen
 Cürland Suoleisko und Kiow stark zu-
 sammen ziehen fast fünfzig nationen nicht
 unruhig bewirktigut gefahrt; und da ich
 davon so viele wissen geschweigen un-
 ruhig, daß die mittelst davon in Lüt-
 land und biß noch Riga fortwährend posten
 die unruhigkeit dieser sich zusammen ziehen
 polander wöllckeren verfahren könten
 und dieser unruhig und stark geschick
 werden, so befindet sich auch der unruhig-
 kan Kerkhof und Grenitz Ostau von Suoleisko
 und Kiow unruhigere bewirkt daß obiges
 unruhig selbst und unruhigendat seyn, was
 in Grenitz Lütland sich nicht mehr als 300 Mann
 fürst wolk, und 30 Dragoner, welche in Mitau
 zu der unruhiglichen unruhigen von Cürland
 beibringt. In dem in dem unruhiglichen
 unruhig Grenitz unruhigen verur und die
 bloße unruhigen befinden. —

Dieses ist mehr dieser unruhigen
 und als eines Kerkhof die Hertrage
 von Holstein partisenen zu, um sich bei
 unruhigen und unruhigen mittelst
 der unruhigen protection daß die wöllcker
 und mehr unruhigen zu unruhigen

Auch unruhigen den: Krieger: Kerkhof
 Major

Majestät sig ullaogwördigst in kinstan inskatt-
spöringkait spörwogans zu lassen, usoch usoch
für die kinstigen Ministri und Senatores mit
öfftat zu erkennen vngabau, daß ab die
Republique zur beforderung vsera vngewöhnlichen
würde, usoch für: Krieger: Erbfol: Majestät ullaogwör-
digst belieben möchtan, gleich usin vndera Frauen
und Lifer und fürsthan vng Hundert Jahr fortand
dinas mit dem Character eines vngewöhnlichen
zu bekanden, und desto mehr die für: Krieger:
Erbfol: Majestät vngewöhnliche präeminente distingui-
ren und dero ullaogwördigst interesse beforderung
zu konnen. In mir mir vber zu malden
nicht zu konnen, usoch die dinstellb weinacht
usochkeitfortbau vser seutimenten fortan, usoch für:
die ullaogwördigst spöringstaus Loffnung laba, für: Krieger:
Kathol: Majestät usochdus vser weinacht bisfawig
nigst und zussam vser dero ullaogwördigst dinst
ullaogwördigst zufinden sein, usoch usoch mich
zu für: Krieger: Kathol: Majestät Fürsthan, mit ullaog-
wördigst bittan, solte vngewöhnlich in ullaog-
wördigst betreuung weinacht ab fürstigen vngewöhnlichen
Haben dinstaus mit beständigem fürsthan die vngewöhnlichen
nigst, und zu besserer beförung dero kinstigen ullaog-
wördigst interesse, dem character dero vngewöhnlichen
ullaogwördigst beizulassen, usoch ullaogwördigst
Krieger - Guardia, dinst weinacht vngewöhnlichen
bittan in weinacht vngewöhnlichen vngewöhnlichen
zufinden mich vngewöhnlichen beizulassen usoch
zu ullaogwördigst vngewöhnlichen. etc.

Warschau d. 17^{ten} Junij 1722. A 230. -

Ihre Königl. Majestät von Pohlen werden
 mit Euda dieses Monats umb so gnädig-
 keit eine Exequatur, daß das gegenwert,
 um die Universalien drei Monat vor der
 Reifung im Königrich zu zu unterschrei-
 ben unumbringlich erfordert wird.
 Obzuvor ab demselben zu premeur zu
 laige pfundt nach der Reifung dieses
 Reifung abzurück zu melden, so ist
 mir doch bewiltb zurechtlich bewußt,
 daß das bekannte Commando wasper
 mit nicht geringere saftigkeit daß unser
 Monarche wird tractirt worden.

Das Großfeldherc meldet mir daß
 auffflüßung zureicher fionaben lie-
 genden pfreiben mit fündlicher Post,
 daß gegen Orient vllat in der größten
 von denjenigen mehr die diese
 Kraft einlaufende Druztigen
 Post mitbringen wird, in deroffen
 nicht für: Kaiserl. kaffol. Majestät
 vllatvnterföungstun bewußt zu
 woffen zu vllatföftun. etc. etc.

Instructio sacrae regiae majestatis generoso aulico
sacrae regiae majestatis Nuntio ad conventum genera-
lem statuum et ordinum terrarum Prussiae
pro die mensis

Anno presenti designatio in Cancellaria regi-
ni majore data varsaviae die XVIII mensis Julij
anno Domini **M.D.C.C.XXII**

In eademmodum sacra regiae majestas Dominus
noster clementissimus, in punctuali comitiorum
generalium ad mentem Novellae legis indictione,
licet non sine desideramine valetudinis sua
regiae nec dum ad perfectum statum reduce,
verum suum erga hanc rempublicam amorem,
potentiam circa bonum illius sollicitudinem,
ex exactam legum observantiam contestata
est, ita insincere et enixe promovendis con-
siliis publicis ad votinum effectum universalis
salutis publicae operis, nihil omnino voluit, stu-
detque intermittere. Quamobrem post expedi-
tas in tempore deliberatorias, et post accep-
tas responsorias ad easdem literas, quidquid
regio iudicio suo dignoscit esse utile, et ne-
cessarium ad promovendum in imminentibus
generalibus comitiis, et quidquid post proteri-
ta dissoluta comitia accepit negotiorum, ac
materiaarum publicarum ad proponendum
in Comitiois particularibus et ad resolvendum
in futuris decedente comitiis generalibus, id
totam per presentem instructionem aube-
comitiale statibus et ordinibus terra-



rum prussie proponere, ex paterno affectu
commendare dignetur. - de imprimis sacra
regia majestas pro fundamento salutaris futurorum
consiliorum structura ponendo stabilem et in altera-
bilem inter status harmoniam in unione majestatis
status et libertatis simulque communis ex omnibus
congregatis statibus consilii debitum juxta
leges cursum per observantiam praescripti con-
stitutionibus comitialium consiliorum or-
dinis. Nam etiam difficillime et periculofissimae
conjuncturae perfectis et circumspectis delibera-
tionibus, ac communi consilio facilitari possunt.
Exoptat sacra regia majestas ut status et or-
dines terrarum prussie electis generosis
suis suis terrestribus, viros timentibus Deum
intelligentibus et amantibus bonam rei pu-
blice eodem innato zelo, et pietate
in patriam obligent, quatenus unanimiter
et a privatis negotiis remoto studio con-
corditer ad manutenendam huiusmodi
in alterabilem inter status confidentiam
simulque ad facilitanda consilia publica
concurrant, per debitam memoranda de or-
dine in Consilio comitali tenendo legum
executionem; ne congregatis ad unum
versale consilium ordinibus illud impediatur,
sed manutenendo in concussam stabilitatem
et securitatem verae libertatis legitime
descriptae, ut facultas consulendi concedatur
et ut hoc praecaveatur, ne per abusus illius
us, quod Deus avertat; istud primum
ejus decus videlicet universale ex omnibus
nibus

nibus legitime congregatis ordinibus consilium
 simulque securitas et tranquillitas interna,
 ac externa periclitentur evitando tristem u-
 nius actus consilialis indeterminati alterius
 dissoluti eventum: maxime cum etiam mate-
 ria commendata supra exercitum exotici au-
 thoramenti Magnifico stabuli M. D. Lithu: pre-
 fecto tradita non tantum ob respectum inviola-
 te erga sacram regiam maiestatem D. N. Clem^{is}
 fidelitatis sed ob expertam à principio regi-
 minis sue maiestatis erga hanc reipubli-
 cam propensionem, nulla ingratitude
 aut infidelitatis labe contaminatam, im-
 pedire jam amplius, multo minus rumpere
 debeat necessaria ex solutaria reipublice
 consilia, quando quidem sacra regie ma-
 jestatis providum et avidum tranquillita-
 tis publice Numen observando antiquam
 consuetudinem practicatorum post conclusa
 seu dissoluta comitia cum magnificis
 utriusque gentis belli Ducibus conferentia-
 rum, ac simul obviando nociva concivi-
 bus, aliis vero fructuose diffidentia inter
 status constituit dispositivè nonnul-
 la puncta inherendo antiquis et novel-
 lis legibus tum etiam resultato post
 consilialis consilii, ut et potestas autho-
 ritatis belli Ducum in militaribus ma-
 neant in integro, et jus sacre regie ma-
 jestatis D. N. Clem^{is}: ac reipublice in salvo,
 prout ipsum tempus biennalis inter præ-
 terita et futura comitia tranquillita

lis et in controversa mandatis illustri-
simi supremi regni belli ducis obedientia
non difformi ab anterioribus generali-
bus locum tenentibus exemplo probet
documentum boni in publicum effec-
tus ex hac memorata cum magnifi-
cis belli ducibus combinatione, quantum
utilitas floreat publica sortis. Ea
indeque non vanam sacra regia maj-
stas spes concipit, quod ex rudibus
dolendi binorum consiliorum interitus
resurget pulchrior et nobilior, ac
in modernis circumstantijs summe
necessaria concordie bene sentiendum,
compacta sensu consiliorum
publicorum structura, nullisque
patebit concutienda curis. —

Communicatam a S^a Czarea maj-
state de concluso cum regno Suecico
Tractatu notitiam cum puncto ad reg-
tia S^a regis majestatis et res publi-
ce sese regulante notificaverat statim
sacra regia majestas D. N. C. inter-
dio ordini, ac in responsis ad S^a Czare-
am majestatem expressit se hanc mat-
riam retulisse ad sensus eiusdem in-
termedi ordinis: cum itaque ex con-
sono ferme totius senatus sensu, et
mulque ex apensu S^a R^a majestatis
D. N. Cⁿⁱ eadem materia ad ordinem
in consiliis congregatos sit delata
proinde ea provido boni publici
curis

cura sacra R^e majestas D. N. C. circa commu-
 nicationem huiusmodi puncti tractatus optat,
 ut generosi nuntii terrestres sufficienter sint in-
 structi ad capiendas resolutiones, conformes uti-
 litati, ex exigentia publica tam ratione danda
 resolutionis s^e cesaree maiestati, quam etiam
 ratione restabiliendae pacis cum regno suecic,
 tam ratione assumpti per S^m cesarem Ma-
 iestatem imperatoris russie tituli, nec non rati-
 one ad inveniendorum mediorum ac graduum,
 ad firmandam spem s^e R^e majestatis ex rei-
 publice in expresse jurati foederis nexu, et
 in tam multis declarationibus ac promissis
 s^e cesaree maiestatis fundatis, quod Li-
 vonia unicum capiti belli, et ex eo innu-
 merabilium damnorum premium sacre
 regie maiestati ac reipublice reddetur,
 tum quod ducatus Curlandie et Semigallie
 pristinae restituentur libertati. —

Proposita nomine sacre cesaree maiestatis
 per legatum Magnum Desideria, amicam erga
 s. regiam maiestatem et propensionem mu-
 tuam utilitatem vicinorum dominiorum
 remonstrantia, simulque promovenda
 confirmationem et renovationem anti-
 quorum foederum que utrinque inter-
 cesserunt et que anno 1677 die 4^a men-
 sis aprilis per serenissimos ac potentissi-
 mos Divo memoria Leopoldum Romano-
 rum imperatorem et Joannem tertium
 Poloniarum regem confirmata fuisse
 cum archiori cointelligentia de modis

et mediis, quibus tam presentibus, quam futuris eventibus prospici, quam etiam detrimenta ab adversis partibus intentata, vel intentanda everti possent. — Quoniam hujusmodi desideria S^a R^a Majestas D. N. Clm̄ rescripto suo regio ad memoriale prefato legato magno dato declaravit communicare statibus reipublice. Idcirco commendat statibus et ordinibus terrarum Prussiae quatenus etiam super hac materia nuntii illius debite sint instructi ad capiendam opportunam ex sensu, et assensu ordinum in rem boni publici resolutionem. —

Ordinationis ostrogiensis negotium ad decisionem ordinum regni dilatum, ut in futuris comitiis determinationem suam et pacificationem habere possit, S^a R^a Majestas D. N. Clm̄ Statibusq; et ordinibus terrarum Prussiae commendari dignatur. —

His itaque punctis, quae post dissolutionem praeterita comitiis accepterunt ad proponendum a S^a R^a Majestate D. N. Clm̄ expositis Statibus ordinibus terrarum Prussiae reliqua in instructionibus anterioribus expressa, quando quidem effectum ferendarum legum sortiri non poterant S^a R^a Majestas D. N. Clm̄, eademmet ipsa immutabili zelo, et temere proponere, ac recommendare dignatur.

Pretensiones omnes exercitus antero-
 rum computatum ratione veterum sti-
 pendiorum non solum per Tribunal Ra-
 domiense anni 1699 comitijs Lublincensibus,
 generali consilio varaviensi, et ultima-
 rijs comitijs assecurata verum etiam
 in tribunali radomiensi proxime celebra-
 to et commissione lucevicensi liquidata
 ac simul per repartitiones assignata huc-
 usque vero in toto vel in parte non ea
 soluta tam successoribus illius exer-
 citus, qui in limitibus tempore belli
 turcici pro republica excubabat, et
 de proprio vivebat, quam et iam
 illius, qui ea post in visceribus regni
 cum aggravatione populi subsistebat,
 deducta liquidatione damnorum per
 mutuam compensationem pro justitia
 et pro salvando honore fidei reipublice,
 ut in futuris comitijs per nuntios à pa-
 latinatibus terris et districtibus suf-
 ficientem facultatem ad comprobatio-
 nem damnorum et injuriarum per
 exercitum causatorum habentes se-
 cundum justitiam et proportiona-
 lam repartitionem accomodate et
 aequitate semel pro semper esse populi
 sã regia majestas D. N. Clnus instare
 dignatur. -

Non provisus in ultimarijs comitijs
 certus fundus tam pro reparacione
 artillerie utriusque gentis in arma-

mentarijs arsenalibus adibus fusorijs,
molendinis nitrati pulveris, aliisque requi-
sitis funditus ruinat, ut tempestive mil-
lorum millionum damnum obviari possit tum
pro manutentione fortalitorum in con-
finiis potissimum Camerucci Pedolice et alijs
Ukrainensibus requirit promptam et in-
fallibilem a statibus reipublice provisio-
nem et assignationem. -

Intervenientia cum aula Berolinensi
intercedentes potissimum ratione tituli
recognoscendi, tum ratione receptionis
homagij eventualis ut in futuris con-
silijs finaliter accomodari possint, sa Ra Ma-
jestas D. N. Clavis statibus reipublice
commendatum habere cupit. -

Eliberationem territorij Elbingensis
soera regia maiestas Domini noster
clementissimus deinde in memoriam
revocare, non intermisit ne civitas
illa, tot seculorum opus, per hoc
collabatur, quod bona sua patro-
nifica in alienis manibus videre
cogatur, et nullam proventum ex
illis perspiciat singulisque annis suf-
ferendo onus totius reipublice regni
et m. D. Lithuaniae ultra viginti
quatuor milia talerorum pro-
sentum perdat. -

Ducatum Curlandiae et semi-
galliae agerrima conditio, non tan-
tum externis sed et internis incom-
modis

modis diu laborans providam prom-
ptamque in Comitibus futuris mede-
tam invenire debet, ne jura majesta-
tis et reipublice ullum patiantur
detrimentum. -

Tam antiqua controversia circa
jura patronatus cum curia Romana,
nec dum hucusque composita me-
retur reflexionem et applicationem
reipublice ut ea integro asopiri pos-
sit. -

Peristromata, potop nuncupata,
per Diva memorie Serenissimi regem
Casimirum apud quos gratta op-
pignorata que ex post reipublica
per constitutionem regnante sereno
Michaeli rege supremo thesaura-
rio regni ex proventibus publicis
rebuere injunxerat, ut redimantur
providere inter est reipublica, ne
tam pulchra pro decore ejus
antiquitas pereat. -

Quam summum et evidens peri-
culum augetur ratione defluen-
tionis per fluvium vistulam ad Ci-
vitatem Gedanensem supervacane-
um est plurimis enarrare. - No-
torium enim est, quod fluvius
vistula ad montem album precipue
angulum seu apicem montavien-
sem dictum in dies majori et
vastiori impetu antiquum sub

ruat munimentum, et tantam
molem undarum in fluvium Nogat
dictum, exoneret ut omnes impen-
si fusulanorum aliorumque conda-
tus minime sufficiant nec aggeres
oppositi tantam aquarum sustinere
queant magnitudinem, sicut aliquo-
ties iterata minoris insule Mariebur-
gensis, tum Elbingensis, et aliarum
circum jacentium inundationes tris-
ti, et luctuoso comprobarunt eventus.

Deinceps prefatus generosus nun-
tius deferet statibus ex ordinibus
terrarum prussie quod civitates
prussie ad requisitionem S^e regie
maiestatis D. N. C^ol^oni per particula-
rem ejusdem commissionem ma-
gnifico palatino marieburgensi
et R^odo abbati Lieciehovien-
si datam laudabili applicatione
ad occurrendum majoribus periculis
media necessaria ex parte sua
anticipando subministrarunt. —

Ne itaque opus hoc saluberrime
ceptum aliqua retardatione
inevitabile discrimini exponatur,
vel quod merito metuendum, in
nihilum redigatur. Idem genero-
sus nuntius ulteriori maturum
statum eorundem terrarum
prussie reflexioni iterum atque
iterum proponet, ac instanter
com-

commendabit. Nam licet res hoc opem
et operam totius reipublice requirat ni-
hil tamen S^a R^a maiestas. D. N. Clu.
censeat intermittendum, quin simi-
lia interim adhibeantur expedientia
media, donec in proximo futuris
convitiis congregata respublica con-
iunctam huic operi manus admove-
re possit. —

Simili periculo subjacet navigatio
ad ostium fluvii Lau Cypel nominato
cui tempestive quoque occurren-
dum ne meatus hujus fluvii arena
oppleatur, cum ingenti boni publici
damno. —

Commissionem monetariam S^a =
ra regia maiestas Dominus noster
clementissimus summe necessarium
esse iudicat invitatis vicini convo-
catisque illis civitatibus prussiae qui-
bus jus cudenda monetae competit
cum earum hominibus peritiam
cudenda monetae habentibus; ut in
haec commissione convenire possint,
super certum pedem ligam et pondus
et intrinsecum valorem novae cudenda
monetae argenteae, quatenus tandem
coequari possimus in valore mo-
netae cum vicinis nostris, tam propter
facilitanda commercia, quam et pro-
pter cambia quae in immensum
exerescunt propter inaequalitatem

ma

monete, et propter pretia rerum
que per hoc medium diminuerentur.
Multum inde auresceret publico, non
etiam stipendia militaria et Hiber-
na diminuerentur ad proportio-
nem bonae monete, si exercitus
emirita stipendia bona moneta
acciperet. Qualis vero solidorum
de novopopit esse valvatio de eo
status reipublica in comitiis con-
venient. Inveniret etiam privati
in hoc summo commodum, si pro-
ventus ex bonis suis bona mone-
ta non solidis perciperent. —

Quoniam autem officina mone-
taria sine argento aperiri non
potest sacra regia majestas D.
N. Clementissimus defert quod pro-
ter Olkusz adhuc alii argentei mon-
tes ditiores inveniantur quos extra-
nei homines artis huius periti ad
perfectionem perducendos in se reci-
pient conditione adjecta, ut a re-
publica ipsis omni securitate pro-
ficiatur, privilegiaque concedantur
quatenus cultores argenti fodi-
narum more aliarum. Nationum
ibidem sedens figunt, illumque
thesaurum eruant. Quo in puncto
ut generosi nuntij instructi sint, pro-
caveat sacra regia majestas Domini
nostri Clementissimus. —

Civitates regni et Magni Duc. Lithuanie in visceribus regni existentes, nec non relique finitime cum propter continuas belli calamitates per impositiones et extorsiones arbitrarias ultra mentem legum Ducillaris et collidarie contributionis et propter alia innumerabilia gravamina ad ultimam et abominabilem desolationem pervenerint, eoque ut non tantum mercatores sed etiam artifices, opifices paupifices partim interierint partim extra limites sese receperint: igitur ut vel iidem homines vel alij in locum illorum ad reditum alliciantur, aliud expedientius medium inveniri non potest, nisi ut per reassumptionem antiquarum legum securitas, et indemnitas ab omnibus oneribus ultra jura earundem civitatem assecurari possit. —

Thesaurus S. R. Q. Majestatis et rei publice per protectiones indebitas et varias in privatis vectigalibus sine nullis concessa legibus se se cumulant: / deputaciones insolentias, licentias, nec non per despoliationes, et depredationes mercatorum, magnum detrimentum in proventibus publicis perferit, nam neque mercatores tantis oneribus sufficere possunt neque merces: ex quo securitatem commercii sui non

non habent: / advehunt; de quo etiam vicini principesque valentur. Interest itaque reipublica, ut hi abusus tollantur, quo commercia reflorescant, nec in totum cadant. —

Redintegrationem et re inductionem ad pristinum florem bonorum mensae regiae in regno et m. Ducat, Lithuaniae per avulsa et alia gravamina ac praedicia praeter leges penitus deterioratorum sacra regiae maiestas Dominus noster clementissimus cura et sollicitudini reipul: commendat.

Ut Oeconomia Szawleensis per status M. D. Lithuaniae pro ut huius constitutionibus sese obligaverunt velutur et mensae regiae restituantur, urget sacra regiae maiestas Dominus noster clementissimus.

Cum autem omnium nationum hoc maxima esse debet finis quae etiam consistit conservatio universi: / ne illud quod in proprio territorio nascitur extra limites querere cogantur, ne pecunia extra regnum vehentur. Igitur cum Deus S. O. M. Poloniam tam in genti beneficio salis ditaverit, ut in ipsa aqua Wielicia et Bochna salis qualitas et bonitas intrinseca reperiat, qualis in tota Europa non invenitur, et quod possit tanta

spe

epe sufficientia salis, ut non tantum
 M^o Ducatus Lithuaniae provideri, sed
 etiam ultra mare aliis communicari
 possit. Hinc s^a. R^a. majestas Domi-
 nus noster clementissimus a statibus
 M. D. Lithuaniae requirit, ut more
 regnicolarum sal non aliunde quam
 nonnulli Sarmavia, nonnulli Vie-
 licia et Polonia sumant quod the-
 saurus sacrae regiae majestatis pro com-
 moditate loci et conventionis cum
 M^o Ducatu Lithuaniae providebit. pro
 hoc vero ne sal externum importetur
 status nobilitatis participabit sal
 quantum taliter pro ut nobilitas
 in regno maxime cum humana industria
 secretum detecerit, quod hocce sal habeant
 in se durabilitatem, et nunquam ei quid-
 quam decedat, ea quo non liquescit, su-
 peratque omnia alia salia coctantur
 in virtute intrinseca quam albedine.

Warschau d 24 Junii 1722 A 231.

Ex: Curia: kurbol: Majestät forba vürßan
 dem fürnabau lingandau forntzöjffan
 extract von dinstoch nicht markkursir-
 digen ullaun laufförigkeit zu bawickan, daß
 daß Ihre Königl: Majestät von Pohlen auß
 d 27^{ten} dinst von Dresden außere außbra-
 uen werden, daffin erkünfft die fürnige
 Liff: Liffen bapudat die so wuf
 der princiviel = usünda aspirivau
 fast nicht verursachen können. —
 Zu ullaun laufförigkeit. etc. —

Warschau d 4^{te} Julij 1722 A 232.

Ditfer recht hohen ist mein Hro Kaiserl: Mst:
 Ihre köylich kaiserliche gnaden; weyden
 vber soer oftzugsfuhr eine künden eine
 stafetta mit köylich: Ordr soer 1^{te} diapul
 Monats rüß drasden datiert von Linzigab
 general Post-amt eingelordert, kroych
 usalifer vllas Postmeisteraus ruzindand
 rüß jedes Post-station ob Post-ffarda bei
 Hro köylich: Majestät rükünst, usalifer
 dof in kumaltas ordr nicht bannmat
 ist, parat zu fortkan, und wenn zu diapo
 instimation soer Linz rüß bis rüß die
 Vflasipff gröntzen ussainytkant 4. Lozge
 usfordart usordan, so döyftan Hro
 Majestät pfuswlich soer 12 oder 14 Loz-
 gan Linz vmlougan. Douftan ist Linz
 und rüß vllas gröntzen vllas in rüß,
 und nicht unweckenswürdiges fu: Kaiserl:
 Fortfol: Majestät, vllasinstatffönigst zu
 bawifkan. - Die lutzlara rüß Dantzig
 eingulordertana brinsa unldan vglaisfallb
 daß weyden Hro kaiserl: Majestät den
 25^{te} Maj zu rüßführung dero kaiserforband
 ussäncklich vbrzuwait in dresigant den kroych
 vllas kille pign. Zu vllasinstatff. etc. -

Warschau d. 8^{ten} Julij 1722 N^o 233.

Se: Kaiserl: Türköl: Majestät haben hiemit vollen
 untersühungst barischen jellen, wasß guthellten
 Ihre Königl: Majestät von Pohlen, Rußland die
 selbe den 4^{ten} dinstag, moegens um 10 Uhr von
 punkt in Vorrath abzurufen, dinstag moegens
 um 7 Uhr und selb quoda 12 wochens vor
 wöpfung des Reichstorgs, glücklich und in
 gütter guthellten für anzuordnen bezeugt.

Es wird Ihre Majestät ankündt, dinstag
 die obgelapten Canones kündtbergs worden,
 fort sich vollen gleich wochens fort bagaben,
 weilan vber Ihre Majestät sich vber zu
 wüß bagaben, so forben sich selbten dinstag
 moegens nicht jenes lappes. Das forben
 die ministri Status selb das Lraus mar-
 schal und Cantler wöseln dinstag ihre vüß
 die litzlaren Posten guthellten expressen
 von Ihre Majestät ankündt averlich vpa-
 ussen, selbten baus vberstiegen in dinstag
 umgungens. Sei dinstag zupremankündt
 des Jofab forben ist die vberstiegen vberst
 dem Groot Vicedom dem jüngeren Princtz
 Doktoriki so sich ofen caraktar fienbari
 Jofa befindet, zu jenen, und wöseln
 die wöseln dem litzlaren beswörgen,
 wasß ut vber quistierungens von jenen
 Jofa jeba, vberstehen dinstag, daß
 Ihre Crarif: Majestät sich bewait im Majo
 zu dinstag, und mittelst des fließens Wolga
 vber Astracan bagaben, wöseln ein tra-
 tus von wöseln selb das Zeitstet mailan

zug. Die Infanterie in $\frac{m}{30}$ Marsch beständig deklinierte Tro-
pen wandern bereit mit allem Notwendigkeiten
mittels dieses fließend vorrückgegangenen. Ihre Exzellenz
Ihre Majestät wünscht zu Astrachan noch $\frac{m}{12}$ Marsch an
Ihren benötigten Transporteffekten um die
Caspische Meer zu passieren noch viel finden, und
noch empfinden die Anwesenheit besser in der
Provinz von Georgien zu kommen, dass
insbesondere alle die geringere Religion zu
geben, um die großen Deserts zu passieren sollte
Ihre Exzellenz Majestät werden zu diesem Expedi-
tion folgende Offizieren beauftragt werden. -

Die Inspektoren jenseitsmaltas und anderer Provinz
en fallen durch einseitigen Invasionen in der
Lande großen Schaden verursacht, und die Carav-
nen des Königs in Persien selbst ungesund
unmöglich und gefährlich, und weshalb Ihre Exzellenz
Ihre Majestät auf begründete Satisfaction von dem Kö-
nig in Persien die Aufhebung erfolgen, sich nicht im Stand
zu befinden diese unerbittlichen Völker zu züchtigen
so könnte Ihre Exzellenz Majestät sich zu diesem
Satisfaction und Unternehmung selbst replizieren
wobei dennoch in sie und für die Diskussionen
weshalb Prinz Doloruki des Königs in Persien
die stillige Couventz sein nicht unangenehm die
Ihre noch einmal jenseits gefasste Exzellenz verbleibe
Diese Unternehmung aufzuführen, so aber wegen der
Sensibilität Zwang nicht empfinden können geringe
Zusätzliches lassen: bei dieser unbeständigen und
unreife Unternehmung, wobei unmöglich alle Fälle
vorher empfinden werden können, ist fast zu glau-
ben, dass Ihre Exzellenz Majestät von der so
geordneten Expedition nicht so sehr unangenehm werden
zurückkommen werden noch können. -

Warschau d 11^{ten} Julii 1777 A 234.

Am 8^{ten} ult. den Herzog Hrn Königl. Majestät ankünftig, fort waren eine Kapelle von dem Faltwerkpfel Grafen von Stemmung expedirt, um dasselbe ankünftig zu beflänigen. —

Den 9^{ten} fort waren in Sinsiger Cathedrale in Larpina löst bepredigt Hr Königl. Majestät, und das ganze Hofab usagte das glückliche ankünftig das „Te Deum“ gesungen, und usalischer Ceremonie Hr Majestät durch deputierten von dem Tribunal von Lodow in der Anticamera öffentliche Audienz vorfiel, usalich Hr Majestät usagte glückliche Gesandung und zurückkünftig im Königrich gratulirte. —

Am aben diesen Tage rief ich Hr Majestät zu das glückliche usindawerfung ankünftig gratulirte. —

Wegen der vacanten primatie siest waren siobis Hofe große besagungen von dem Herzog Sobacki befunden siest die manye siest siest usände von ihrem Kalken den Bischof waser beulorndt rüfing sollicitirte, und usin usulorndt, so jella das Faltwerkpfel Grafen von Stemmung diesen Bischof rüf portirte, um diesen mössigen Herab, usowen der Palatin von Kiow Hofe beim Stanislaw Feldherren verursachte den Faltwerkpfel ankünftig zu beflänigen, und siest

in dem verbanden commando
daso bapno mainkenivan zu künne.

Warcchau d. 15^{ten} Julij 1722. N^o 235

57

Vaitpas mainam latykarom ulla vundav
spriungst baricht, ist sich vvarung vvar.
vnderlichst vorzupellen, dero Königl.
Majestät befunden, die noch bapferhaft
das gütten oder pfliemen Markkath balt
im Kloss, balt in dem palois dero Ger-
tand. Die vnkunst des Senators
und Magisters vvarumfrah die zinglich
Ingenstalten, dero ab braitz vvarum
Rurichs Log gleich steht. Die primarie
ist noch nicht vvarzugeben, und dörfta
nich vvarumlich noch vnkunst des feldt-
morsfall Grafen von Stemmung, b. stündt-
lich vvarumtan vvarum vopologus. Die
vvarum noch dierst und vvarum
Markkath vvarum vvarum vvarum
in dero spriungst zu barichten vvar
vvarum. —

Ward in der bekanten Mecklen-
börger - Korp des Graf Monastrot
fvarum on mich mit jatz vvarum
fvarum Dauriger Post zulovung
lufft, lufft des Gufft. Durchlauf
des dero spriungst. bei.

Wazelhan d. 22 Julij 1727. A 236. -

Ditfer unisum labytarum vllasius-
 kartföniyft bawift, ist finc nicht unck-
 wäändigß passirat, vñffur daß das Königl.
 Piffre ministre bilinguudat memorial
 übergeben, usowitbar wozgastawen
 die finc fünfzig vnzapfunde Senatores
 in Guegenwart ifro Köniygl. maiestät
 Conferenz gehalten, und darin be-
 wlossen diefer transport ifro Königl. Ma-
 jestät von Preußen usazus wintlan
 nupblifur vroprefur kaisur usazug
 zu gestatten. -

Inm wazurpman noch usind der
 Craat und Köniy, in Preußen ruf ba-
 wozstapfunden Reichthum von der Re-
 publique wozlozyan, das wstawa
 als Kaiser, der vndwa als Köniy
 wkannt zu warden. - Leib Docto
 ist finc zu noch pfluffa apparantz.

Woz vorkünfft das Saltwropfall
 Gworfur von Flemming ist vnan-
 bapffüftigat die Universalien und
 puncta deliberationis in die pala-
 tinat zu expedieren, und vñffur
 in luter der Grund wazurpman
 w drofta duman Craatiffur und
 Preußiffur protensionen opponirat
 wwarden, daß die Rustij von
 ifren respective palatinat
 finwitbar nicht instrirat.

Responsum ex cancellaria 1^{ae} R^{ae} m^{ttis} Dⁿⁱ nostri
clementissimi, ad memoriale porrectum a genoso
Hoffmanni ablegationis sermⁱ regis in Prussia
secretario. Datum Varavia die 29 mens Julii 1722.

59

Insinuatam memoriale in materia salis Hallemis
se. regia m^{ttis}. D^{no}. n^{ro}. clementissimo sub existen-
tia numerosi ad praesens senatus, una cum mi-
nistris status lateri regio assistentis tanto magis
attonitum praefatum senatum reddidit, quominus
sperato res nova ac insolita, et nunquam practica-
to exemplo a serm^o rege in Prussia pretendatur, vi-
delicet, ut praedictum sal Hallemse navigiis per flu-
vium, ipsam civitatem elbingensem, ejusq^{ue} portus
transeuntem et per lacum Drausen, partim ad ar-
cem Marieburgensem, partim ad civitatem elbin-
gensem spectantem, in praefaturam Dolschadt trans-
portari queat, tum quod jam saepe onerariae
naves cum praefato sale Hallemse, inscia saera
regia maiestate et statibus regni Poloniae, Elbin-
gensem et praedictum lacum Drausen transiverint,
quo nomine praesentes senatores provinciae Pruthensis
polonicae, contra nobilem magistratum elbingen-
sem conquesti sunt, quod sine scitu illorum libe-
rum transitum permiserit, cum ab omni aconul-
tas in praefato lacu Drausen fuerit portus,
nec sercipimus antecessores sermⁱ. regis in pras-
lia, ullam unquam habuerint navigationem,
qua soli civitati elbingensi, per speciale cru-
cigerorum privilegium a serenissimis Poloniae
regibus confirmatum, et quidem private con-
cepta est, nec in praefata praefectura Dolschadt
aliquod

aliquid unquam extiterit depositorium. Porro
quo ad allegatos articulos pactorum velavien-
sium in epographo literarum serenissimi regis
in prussia ad magistratum elbingensem perscrip-
tum illi, e diametro repugnant huic manifesta
novitati: Nam articulo 15^{to} predictorum pa-
ctorum velaviensium liber transitus navibus
utriusque partis cum hac cautela stipulatus
est, absque prejudicio commerciorum atque libe-
ralitiorum, et articulo 17 inter Incolas regni
louis, magni Ducatus lithuanie et Ducatus
prussia, commercia ab utringue libera et
secura juxta antiquum usum et consuetud-
nem constituta, neutri tamen parti permissum
sum, nova in parte depositoria, vel ejusmodi
constituere Fora immo circa controversias qu-
cumque ratione commercii et omnium inde-
pendentium commissio instituta, et nova
Theloneorum onera tam terrestria, quam ma-
ritima prohibita esse. Hinc ser^m rex in Trup-
justo iudicio suo facile cognoscat, quod ista novitas
apertissime vergat contra tenorem predictorum
pactorum, et non tantum civitati elbingensi
juxta depositorii plenissime gaudenti, sed et
toti provincie Pruthene polonica, que ab omni
tempore propter rationem commerciorum ma-
ritimorum non nisi salubrans marino utetur
suis, notabile causet prejudicium nec posse
magistratum elbingensem ulla infractio pactorum
imputari, quod ille pro debita obligatione sua
et jurata fide, publice indemnitati attend-
verendum enim est, ne depositorio sali-

Hallensis in prefato pago Dollshadt constituto, aliarum quoque mercium non sequatur transportatio, et commercia civitatis elbingensis funditus enerventur. -

Quantum attinet articulum 14^{am} in eodem apographo literarum ser^{mi} regis in prussia memoratum, ille concevit liberam et innoxiam transitam copiarum militarium utriusque partis et subsequenter in predicto articulo 15. concepam annonae et commercii liberam coemptionem, tum et conductio-nem militum pro via prius amica compellatio-ne, prout amicitia foederis, ac temporum ratio exoptulabit, et hoc semper observabitur, ne ullum partibus incommodum, aut subditis damnum afferatur. Sunt expressa verba ejusdem articuli quod nihilominus nequaquam observatur, dum continue querimonie toties quoties ad aures sacrae regiae majestatis Drum nri. Clem²mi adferuntur, quomodo certi officiales ser²mi regis in Prussia violentos delectus et insolitam abductionem, seu verius ex plagiationem hominum, et coactionem ad suscipiendam mili-tiam, non tantum in territorio Elbingensi, et epi-scopatu varmiensi, sed etiam in aliis contiguis terris Marienburgensis et pomeranicis pala-tinatum attentare praesumpserint, et huc- usque attentare praesumant: itaque omnino spe-randum serenissimum regem in Prussia, pro suo pacis atque justitiae studio predictas plane intolerabiles violentias, stiterum fore, ne propter tot, tantasque querimonias et clamores, proorsus necepe sit adaequata media adhibere

ut

ut impediatur, illisque finis imponatur. —

Accedit ad haec continua provincia Pruthena Polonica querimonia, quod contra tabulas Trauchanus retradita elbinga, in quo tantum solitus usus fructus est concessus, impositus territorii elbingensi equitatus in hucusque non educatus, et sic afflicti coloni, per triennale invidiosum fluvij rogant, insuper ad sustentandum eundem equitatum, et ea solvendas assignatas summas ultra solitum usum fructum adigantur, ad ipsam medullam sanguinis emungantur.

Resultant quoque ea pactis perpetui foederis Bidgostienis longe majores pretensiones, quam sa. Ra. Instas Dominus noster clementissimus ob spem conciliandi futuri Tractatus ulteriori relinquit tempori, et nunc minimè dubitat, quod sermo res in prussia, uti perpetuum foederatum socius et amicus republicae solido pactorum fundamento inherere, et mutuas amicitiarum incrementis studere amittetur, et non tantum à protensa novitate transportandi salis Hallensis per civitatem Elbingensem et lacum Drausem desistere volet, sed et alia secus facta improbat ac super insolentem officialium suorum ausum verè animadvertere, et pro congrua sibi justitia, cuncta sua studia in hunc finem impendere curabit, ut quavis praesidia, ac abusus derogentur, et tam anterioribus quam recentioribus pactis plenissima constet securitas, et eo pacto tanto magis quavis foederatae amicitiae clarissime testimonia vicipim sperantur queat. —

Warschau d 5^{ten} Augusti 1722 N^o 237

Com: Königl: Höchst: Majestät zu wissen mit beiliegendem
 mir von Sr. Kaiserlichen Majestät communicirte und Ihnen
 bei vollen rucka Councilal Dieten beywosohnenden Kö-
 niglichen obgenannten schriftlichen instructionen die
 willigen Statum hinfüh: Königsraiß: die materias
 deliberativas, und daß nicht mir das bekandte Com-
 mando usapen, sondern ruff des Craaren und
 Königs von Preussen nachhergenade Köny: und
 Königs- Titul dieselben mit ein nachhergenad pündt
 vllwogwürdigst zu wofen. Ich seba zuwar in
 meinem vllwogwürdigst pündt von
 22^{ten} July nachhergenad die zusei latylara punc-
 kan wäwden nicht mit unter die Deliberanda
 kommen. Nachhergenad obgenannt, daß Ihre
 Königl: Majestät von Polen dieselb: ruff
 in Preussen von seitem des Craaren und Königs
 von Preussen schriftlich bekandt worden, so
 schenke ich die instruction mit beiliegendem
 vllwogwürdigst müssen. Diese zusei preensiones,
 des Craaren obgenannte mediation zudri-
 pfen Polan und Preussen hinfüh: republique
 preensiones von Craaren nachhergenad Linfflound
 und Linflound, und die forderung von ablihen
 millionen zupfussigen das von Ihre Königl: Ma-
 jestät beforubtandte Commando usapen pündt
 von polen wichtig, und pürwürdigkeit von
 dieser Republique, daß die außpflanz
 des künftigen Reichthums von nachhergenad
 sehr dubios zu werden vllwogwürdigst. —

Nachhergenad intention des Hofes und der
 Republique usapen ob nachhergenad Titu-
 len

len ist zuversichtlich nicht zu milden, so
sind aber über den Discoursen der
verschiedenen Senatoren übereinstimmend
dieser Meinung, sie zu beiden nach dem
Krieg die Crone nach Litauen oder
eine äquivalente favorable Erklärung
und der König von Preußen von der
auf Elbingen gebundenen Verpflichtung
Kaiser zu sein.

Die verschiedenen Gründe der Meinung
der Reichstage werden über obigen und andere
pretensionen wegen der republique nach
einigen republikanischen Hypothesen ist nicht ausgeschlossen
können, insoweit einander protestantisch
wissen werden.

Der Königl. Hofstaat und Ordonnanz hat sich nach
dem Montag bis in die Nacht sehr glücklich
celebrirt worden. Ihre Königl. Majestät hat
die sehr Gnade gehabt mich und meine Familie
zu dieser festlichkeit einladen zu lassen. —
Die prinzipale Hof-Liturgie haben sie in ihrer Hoffnung
betrogen, indem ihre Königl. Majestät nach
dem primas kommen, nach einigen Ordonnanz
das creire: sondern gestern durch
die die antecamera vorprimale
Liturgie durch den Herrn Marquell bedient
lassen, daß die nach dem großen Concert
die Nominations der Vacantien bis zu
Reichstage reservirt hatten. Davor
ist förmlich noch kein Bescheid
wäre worden.

Warschau 3^{te} Augusti 1722 N^o 238.

Herrn Kaiserl. und Königl. kurböhm. Majestät Joha de
 dato 22^{te} obgenannten Moutzts das selbste ist
 befundener kurböhm. Legations - secretarij bei
 Jüngere republic im gegebenen memorial wegen
 das von der Stadt Elbingen gesandter das
 für die kurböhm. Vortzge vllantastföriung
 überfückat, und wie ist zügleich in vllantastföriung
 bewirkt, daß über diese affaire
 von der unversandten Hof - senatoren in Bayern
 Ihre Königl. Majestät deliberirt worden,
 also überfückat vortzge das von Jüngere Fürzli
 missenafro überfückatigke responsum, worüber
 Herr Kaiserl. und kurböhm. Majestät vllantastföriung
 vortzge worden das die vortzge die überfückat
 das kurböhm. Vortzge nicht vllantastföriung
 sondern vllantastföriung bei dieser gelegenheit vortzge
 puncta bewirkt worden, dessen die Jüngere
 republic ihre meinung und gewaltföriung dem Kö-
 nigl. kurböhm. Hofe vortzgefallat. Wobai vllantastföriung
 mancken, das man von jüngerer republic
 vortzge Königl. Majestät von Preußen vortzge
 regem in Prussia nicht vortzge regem Prussia
 nennt. -

Wogegen vllantastföriung die 1^{te} hiesiger hat der Jüngere
 Doktor die Ihre Königl. Majestät im Schwaben
 von der Craaf. Majestät übergeben, daselbe
 wie vortzge Prantz vortzge vortzge
 bewirkt die vortzge vortzge vortzge
 das in Pöflan ist ist befundener Jüngere
 Fürzli, woran der Craaf weil die
 die

Jan ins und vnderer firtung guffen, die rest
kution und wöllige firtung ifwar ga
weifpman mittalt ninar baiderfartigen
Commissio nurlongt und howlorifig
Dan firtigen Masowitiffen Dolmetscher Rudol
kowski zum Commissario Independent ma
Dan firtigen Dollozki bannumak fort
walepfe die Vicitation d'wiff gortgen
Königreich gleich nach grandigken Reichtho
wos die Landwaffen wird. Also die
wiffen ordentliche unterfirtung d'wiff
Majestät bei firtigen republic wos. ingres
finden und wos firtigen in diefem Reich
passiren wird, Inson wosach p bold
stusach citativat, wiff woswornen firt
Reichtho: und kofol: Majestät vllavinda
firtigen firtigen firtigen.

Reichtho ist ununfirtigen firtigen
wosach die wiffen Reichtho und diefirtigen
p die Reichtho Ordnung zu wiffen gortgen
wos die Reichtho firtigen Reichtho Res
lution wiffen wos firtigen woswornen
wosach die wiffen Reichtho Reichtho
wosach die wiffen Reichtho Reichtho.

Warschau d. 12^{ten} augusti 1722. N^o 239.

Gleich wie die pretensiones des Czarenischen
 Kaiserthums und Königs in Preussen Königs titul,
 des Commando usachen, die Ostroozische Ordinat-
 ionen und die renovations der allianz mit
 dem Kaiserl: Cathol: Majestät vñ jährl: und
 künfftigen zeitens, die Herrsch: puncta beynd
 usorüber die Respublique bei vorstehendem
 Reichstog zu deliberiren solten usind, und
 davon wichtigkait usagen davon vorbei
 usaltanden unabhündens daffur außflorig
 in einem zusamfalsprehen stundt zu setzen
 pfien an, also solte die vulaegnung außsetzt
 so usoch mit löblichen Thorsch Ministren vñ
 vorausschickten palatinen, und noch dinsten. Mor-
 gen mit dem vnterschiedlichen vñ dinsten
 an Grosse von Denhoff dinstselb zu preussen,
 usalech und besunders dinsten letztere vñ ein
 grossen membrum dinsten republique vñ in
 substantia dinsten explicirt solt, dinsten man
 der Hof usagen mainstehung der feldthron
 außserhöch und beilagung der Ostroozischen
 Ordinatsionen vñ dinsten des Reichstogs
 unzulänglich expedientz usprechen usind-
 de, vñ dinsten zu dinsten besterndt grosse Hof-
 ung obstande jährl: obigen pretentions usind
 usen, ofen mit vnserselben vñ dinsten in zusi-
 chigkeit zu vnserselben, jährl: mittel jährl:
 fündan conbel modo zu decliniren, usachen
 die Respublique zu dem vnserselben
 vñ Kaiserl: titul und von vnserselben
 usorinsten ein grossen theil vñ dinsten

begripen ist vermöglic heraufzu kommen
wegen beilagunge des Commando was
sieht ist dieses Hof velle beuengung
und menagiert die Groß-feldherren,
walein ihre Hof Königl: Majestät velle
das Romanstey mit zween Koffbox
Hück perisierffan Zuegen, und mit einem
Königl: von Rubis mit Geld aus
loft bapuckat fort, velle velle
sein den Hof Königl: Majestät dieselbe
wovigen Romanstey in fünfften person
bapüft forbar. Unden Ges: Königl: Hof:
Majestät ist vllangverdrüß vaper
lan lassen mäyhan den Fürhan Sere
gusko mit der vvelorunghan vllan
quödrigkan intervention zu bayw
digen velle da ab punde zweenif
von veldes vellekunge seyn. —

Warschau d. 19^{ten} August 1722 N^o 240.

Es: Krönig: Cathol: Majestät lazu firouit
 einu rüb dem Russischen und lateinischen über-
 setzete copie desjenigen Exarischen Hof-
 tants in puncto religionis graeca und altes
 des prantz Doloraki jüngstlichen Hof: Königl:
 Majestät übergeben allermähst beföhliget sei,
 was auch ins dem runden zu kopieren ist,
 dasz ihm Exar: Mt: dieses geschickte künftlich
 funden sollen. Daß dabo hat man sich
 über noch nicht formlich deliberirt, doch
 la rüh von dem zurückkunft des Tronever-
 talt, was auch ins Preussische übersetzt ist, und
 desigen Dienkinnen eine gute influentz zu
 geben, pfusamlich geschicket. So wird ferba
 derweg von verstanden, dasz die Pohl-
 nischen und Russischen ministri sich in solch
 nicht einmahl Meinung zeigen indem ja
 das was auch auf gut catholisch diese rbar
 auf gut lutherisch rufaren, das in dem
 Exarischen Hof: tants Comissar:
 rius Rodakowski, hat dieses Verge bei
 ihm Königl: Majestät audientz verlorget,
 und sich qua dorem zu qualificieren, die
 selbe ist ihm rbar nicht weislich, sondern
 bedäntet was auch noch ein gut lorig zu
 was auch. -

Obai geschicket Es: Krönig: Cathol: Maje:
 stät rüb dem runden runden bei lorigen des
 Tronfeldhosen allermähst beföhliget zu kopieren
 was bei dem Russischen vergründet
 was dem Groß Vesir weislich audientz pas:
 sirt sein. -

Toustan befindet sich ihre Königl. Majestät
höch bei wellenkommenen guten
Gesundheit und divertiren sich bald sind
bald doch auf der in fünfzig wochen
besperrt liegenden Luft für einen son-
derlich sehr unangenehm liegen den in
seinem Krankenstande die wurde ich
Herr zu Mithras mit ihr zu sein
Die sind häufig verschiedene Bischöfe
und prälaten sind wir fast alle
von sind ab und in ihren respective
Diocesen abgewandt, und selbst bei
den antecurial Diocesen und
intention der Hofes zu arbeiten und
sich der Hofenden promotionen
unwändig zu wehren, und so
der Hof gar wohl zu profitieren
wird.

Warschau d 22^{ten} Augusti 1722 A 241.

Herr: Krupfer: Hofhof: Majestät wannen rüh
 minnen beyden vollenständigen
 bewist wofür forban, walden guthort
 dabai der Ottomannischen poste sub:
 sichwanda polnische gupandte Oberst
 Popiel wila brinfa von den firdigen
 Wozynowan und Thorkuinstern von
 den Groß Vicar überbrucht. In ist ein
 guthort mit dem firdigen H^o Truppen
 walden, walden sie zu zeit in einem
 pflanzten guthort befindet zu pyranen
 gelaugensit gupandte. So firt mir doppelte
 luter vanden walden, daß es von ob
 guthortan polnischen gupandten walden
 die Krupfer walden, walden ist der Groß
 vicar ausdrücklich gupandte: ab firtkan
 die posten keine bassen freunden ab
 die die tückan, mit walden sie sich rüh
 walden können und firtkan große
 walden wegen der walden rühwalden
 daffin die Craar mit ihrer lüt zu
 lügen, walden guthort der Truppen
 walden nicht undenklich walden an
 lügen, ab ob Craar seit von einer
 partey der Königinwalfs posten bei der
 posten walden walden walden sie,
 walden abgesehen, daß die posten
 bewist einige walden wegen der Craar
 von pflegt. Und ab bei dier gelaugensit
 von walden der Craarischen prohen
 sionen gupandten walden, und eine
 und

und der Meinung unsern Vorgesetzten
zu sein, in Kapitul der Kaiserlichen
einigen undurchsehbaren Zusatzen zu
lassen und selbst zu accorderen oder
abzugeben, so zu vermeiden ist
Hauptzweck, dass man diese Proben
sich doch immer zu vermeiden fürcht
und nicht die Gefahr davon lassen zu
einen solchen Ansehen, und zu einer
undurchsehbaren Zeit die Repräsentation
nicht so parat dazu sein möge
zu dem Ende so als Gesandter von
der Republic bei künftigen Kaiserlichen
wenn ihm Gott die Gabe bis dahin
wunderbarer Talente, auf eine Anweisung
von 10000 Mann zu Fuß
und 4000 zu Pferde zu dem besagten
geordneten Truppen untergeben werden
wäre ohne Verdacht der Aggravation
der Republic wenn selbst nur zur Union
gebracht werden könnte, und was auch
zwischen uns ist, und selbst zu dem Ende
da man sich nicht allein bei dem Kaiserlichen
respectable machen, sondern sich in
Händen befinden bei einer imaginären
den Passage zu vermeiden zu sein
der es nun aber bei jeder Anweisung
unions sein dürfte: hoc opus sic labor
est, so wird sich künftigen sein zu dem Ende, ob ein
wird nicht selbst zu vermeiden oder effectum zu dem Ende
zu sein. Bei dem Ansehen undurchsehbaren
manuskriptlichen Anweisung man
alle Anweisung für die Anweisung für die Anweisung
Lithografie Majestät für den Anweisung für die Anweisung
raport zu sein. —

Warschau d. 26^{ten} August 1722 N^o 242

Königliche Mienheit die Zeit sehr zuverfügt,
 daß die antecomital Diakonen in allen
 respective palatinaten sollen verordnet werden.
 Das. Ob sich schon auf diese Neuordnung
 Königlich ihren Anfang genommen.
 Obgleich noch etwas in fernstündig
 eines Wersfalls, welches Actus
 zu erst vorzunehmen wird, nicht,
 ist nicht unbedeutend können, obgleich
 schon die Person des Grafen Ossolinski
 welches von der Hof-zustand ist betrachtet
 so ist diese antecomital Diakone schon sein.
 Das zuwissen werden, dergleichen Übergang
 auf einige in der neuen celebrirte Diaki-
 nen verordnet werden; sein es etwas in der
 weit abzugeben palatinaten damit ob-
 gleich, welches wird noch mit über-
 recht Längere Zeit verfahren.

Man vermehret aus zuwissen daß
 Ihre Königl: Majestät zu vernehmung
 dieses abtrügnischen Diakonen neuen uni-
 versalien werden angehen lassen. Durch
 befinden sich schon gedachte Königl: Maja-
 stät bei wohlgemunter Gepündheit
 zeigen so wohl achtet bei daran sich
 sich befürdenden Ministren und Magnaten
 als Dissertirten sich auf auf dero sich in
 der neuen Linguen Lustfinden.

Mon Seigneur

Ne m'oubliant jamais de mon devoir, j'aurois souhaité faire part à votre altesse de l'audience que j'ay eu du vizir une semaine apres mon arrivée à constantinople, comme étant une affaire publique, mais les correspondances de l'abdi pacha ayant cessées, je n'ay pu trouver d'autre occasion que celle de Laga qui m'a convoqué, et qui s'en retourne à Cöchin, étant seur que cette expression de mes devoirs lui sera agreable et rendüe. Je fais donc savoir à votre eteape que le vizir a receu agreablement la declaration d'amitié, que je lui ay intimée de la part du roi et de la republique, et repondit que le porthe a toujours souhaité une bonne amitié avec la pologne, et que quoiqu'il gait en divers rapports, elle n'ya point ajouté foy, et lorsque je rendis au vizir les lettres de votre altesse comme du premier senateur, et celles de plusieurs autres senateurs et ministres, Il, repondit, que vivent les sours, apres quoi il fit retirer les assistants, et demanda combien du tems il y avoit que j'étois capedié, et quand le voi seroit de retour en Pologne, je repondis, qu'étant, sur les frontieres, j'avois appris, qu'il étoit sur le point de partir pour

Varsovic, et que je l'ay crojois depuis
ce tems arrivé, li la foiblesse de sa
anté le lui a peruis. Apres le Visir
fit entendre que je n'aurois point
d'audience du grand seigneur pendant
le careme, mais qu'apres le ramazan
j'acqueray audience et mes expéditions, car
il y a du peril la peste se renouvelle
d'ailleurs ne recevant que fort peu de
chose pour la depense journaliere. Voilà
la troisieme semaine que je vis de
mon propre argent, si le visir ne
la meliore pas la cherté estant grande
à Constantinople, et je ne voudrais
pas laifur à mes successeurs cette
coutume de se contenter de la portion
de 20 écus par jour, ayant 100 chevaux
et 60 hommes à ma suite. Je suis
avec un tres profond respect. —

Monsieur

de votre Altesse

à Constantinople

le 29 Juin 1722.

Le tres humble

et tres ob. serv.

J. J. Popiel.

Warschau, 2^{te} Febris 1722 A 243.

Gn: Krifauf: Kuffol: Wojasheit forba Du mit
 labytas Post ullaunstarkfönigst abgrißkathen.
 Das bewist wasagen frumungalung unigart
 Marekwardigkaiten und fousartung des
 Rauprißten, wasin die in das Königreich
 unogunungun aute comitial diehan
 abgulerifan unkarlaffen müssen. -

Konfirm un über die Rauprißten
 dorson ungelorifan; ob bewisth fiausit
 ullaunstarkfönigst wasin die uniphan ob
 uofunantlich Craecoviensis, oswieimen-
 sis, Lublinensis, Chetmensis, mielnicensis,
 Drohiciensis, Braunsensis, Livensis, War-
 sawiensis, Zaczochynensis, Sochachowen-
 sis, Gorkinensis, Dobryneusis, Sivadi-
 ensis, Lanheciniensis und Lucovensis
 zuwissen usorden und unso folozunda fünfa
 ob Kaliciensis, Bielrensis, Czerneusis,
 Ravenis und Poccensis zu stonda kum-
 man. In Littorien sind gleichfalls zuwei
 ob Grodneusis und Brescensis zuwissen
 usorden; wasin über die übrigen dorpalbst
 und die in Preußen abgulerifan ist noch un-
 bekant. Das ist zu wachenisthan, dorß solich
 Jourduolif in Preußen, usail dorpalbst von
 20 Jahren her kaina zu stonda kumman,
 unig sow. dieß unoff, die für über
 die vorigen Umstände unigabe wasin des
 wasigan, kainen glücklichen arügerung
 forban usorden. Aus obigen 5 bestordanen
 Distinen sind 15 Nuntij zum Raifstung

ausflak verwenden, und ob zusehr meine Univer-
salien zu reclassification der zoologischen
Diakinese überprüfbar verwenden mög-
lich; Es ist doch ungenüß ob solich
nicht besserer Überzeugung ob die
kosten geben verwenden, daß resp
künftigen Reichthum nicht so sehr
Nützlich besser wird. -

Hierüber bekümmert sich der Hof
zusehr verwenden, so viel ist doch
zu consideriren, daß unsere
das künftige Reichthum zu stunden
Kommen solch, unalich nicht
futurum contingens ist, ob
denn die execution davon auch
kann nicht solich Reichthum
in fruchtbarkeit das consensus
davon voranstellen palatium
zu große Versicherung für
das, unalich zu äußern und
coederationen gularumzeit gebau

Warschau 5^{ten} Febris 1722 N^o 244

Ich habe die euerer Schreiben von dem
 Königl. Preuss. und Groß. Poln. General-Lieutenant
 Comitial-Diakenen eingesehen, als beistehende
 Königl. Preuss. Hof. Majestät hiemit vollen
 Vertrauensverleihung, daß sich diese mit euerer
 Versicherung verbinden. - Ich bin aber die
 übrigen müssen den leicht gemachten
 zu Godes und Proser in Litauen abge-
 lungen dessen wird man mit leicht
 zu Kraft vorkommender Post Konflikt erfol-
 gen. Es wird also in der Eran nicht
 mehr als 20 Meilen zum Reichthum so
 versetzt werden, weshalb sich über die
 sehr wichtig verbinden müssen nicht
 lassen zu der Wohl eines Moroffalls auf
 dem Reichthum zu erwarten besser das
 bekannte Commando werden nicht ein-
 dazugelassen sein, was ich den beistehenden
 demselben 17^{ten} Junii vollen Vertrauensverleihung
 bewilligt habe, daß man zu zuverlässig
 bewilligt sein, was gehalten das Co-
 mmando werden mit nicht geringen
 Lastigkeit als vornehmlich werden
 aktiviert werden.

Ich bin aber der Hof zu sich sein
 sich in diesen Hinsichtungen besonders
 beizusetzen dürfen, als ich von dem
 Ausgang des künftigen Reichthums der
 Erfolg laiche zu werden. - Hinsichtlich
 der Eran Befehlens, bei welchem
 ich Laiche zu Mitteln gesandt, was

Siehe mich zuer, daß wenn man
nicht die Anticomital Diatiness in der
größten polakivoban, als Cracau, Sen-
denis, und andere zuweisen sondern
no der Comando weihen über sie zu we-
man, und glücklich beizulagen getrennt
Ob man über die zuweisen Diatiness
wenn sie vorstimmte sondern solten
einen baffen vubgung als soofin
haben sondern, weied sie mit der
zeit vubben. Indessen ist von so
könig so viel zufließen daß so
vub vubkigen vubfließen weienig,
dar nicht zum Kunde kommen
dürfte. —

Das Königl. Majestät haben sie sich
ntlichen Torgun wegen eines dasofle-
ren warte weagen zu gestaltbaren d
fluxion in dero zimmo gesoltbar
wessen sie sie über weindabefrag
und pusten in gepunden und gütlich
wosofflund befinden. —

Warichau 9^{ten} Febris 1722 A 245

Worinnen vermeldet wird die Kurfürsten
vnd Litterarien von denen der selbst ge-
schickten anticomitial Diatines ein-
gesehen; als bezieht zur Kaiserlich
Litterat. Majestät finit vllowustar.
Hüingst, daß davon 9 züfounda kom-
men von usalifan 19 Kurckij züen
künftigen Reifetung vonsaflet; vüßer
davon latyt vramaldaten zü Graduo
vnd Dreszer vber die zü Troki Lida
vnd Staroduxaw zuzweifeln worden.

Hro Königl. Majestät forban zuseer
in viningen Palatinat vnd Districta
usalifan davon vupifung vutten vna
vriwerfelian zü vavffimierung der
der selbst zuzweifeln Dielinen vngofan
hoffen; ob vns vber plbige vira
vaffen vüßgung vll die vovigen
vforban worden, vnd die Zeit laffen.
Vovogustaw Abend quagen 8 Hro ist durch
vnen Courier vnd Dresden Hro Majestät
die vforantata Post von glücklicher
fubbindung Hro Hofikan mit vnen
viningen Printzen vberbrocht worden;
vns vnsagen Hro Majestät vof plbi-
gan Abend die Cansenen ablöfen
lassen, vnter forban vif löst vadrucke
Moyst biffen vof vnen vngan
vns forban deflusion von vns
vning in vno vnen vns forban,
vns vns vns vns vns vns vns
vns

was vorkam. In der
Lage des: Kreis der künftigen
Anwendung von der weiteren
Anwendung der in absehbare
Lage absehbare das bei der Pflanz
sich befindenden Pollen abgehandelt
von dem Großteil abgehandelt
und von selbst mit fortgeführten
Pflanz in abgehandelt. Die Arbeit
commenciert so vollkommen
nicht bei.

Warschau d. 12^{te} Febr. 1722. N. 246.

Immer die anteaconsilia Diabineu
so wohl in der Liron, als auch dem Groß
Gutsherrn Liffonius ipse fundiert so
wird, und in der größten Palatinaten
sein auch durch Preußen zuweisen
werden. Da werden auf künftigen
Reichthum nicht mehr als stliche unise
und einzig Recht aufführen. — Laß
dieser auch immer alle inländische
negotia außersetzet bleiben, und
als vor Führung der Reichthum velle
intentioniert zu bewilligen sehr werden.

Herr Königl. Majestät befinden
sich zuweilen sonder von dem weissen
Kügel gefaltener defluxion gützlich be-
fürcht, fordern aber ein gaffendes
von Laiba offentlich dem Reich
bekommen nachzugehen Sie sich
nach immer in dem Zimmer
verpflichten; wodurch aber dieses
zur Reife kommt und Cyther
gewinnet, so setzt man daß
Herr Majestät von diesem klari-
ren verpflichten auch bald
befürcht sehr werden, — in
stlichen Tugenden, dem Zimmer
weiden werden.

Warschau d. 16^{ten} Febris 1722. N^o 247

Hrn. Reichs. Rath. Majestät beifolgt hienit
 allhöchstensfürstlich, daß Inwo unsehrlicher
 Gp. Kaiserl. Reich. und gesollmüßigkeit
 gesondter bey Hrn. Craar. Majestät Graf
 von Kiseki vorgestanden als am 13^{ten} Sep:
 tember mit einem kleinen Lothe all:
 gins über Königsberg glücklich ungelou:
 yst, und bei uns abgebrachten. Und
 vorstehend daselbe noch gestanden sein
 und vordem Pöfluffa und Döfluffa mini:
 stros sein vñf am jüngsten Feinigen
 Doltgeruki Spiel Jell incognito beifolgt
 Spiel vnderweantlich zu sein die Ge:
 laugensit gepelt; als Got daselbe so
 woff man diesen als vnderen Gino
 vrunderen Propman von Distinc:
 tion die Diciten wofolten. — Bei
 diesen occasionen Got vor darran
 selben ein und vnderen hie nützliche
 in der publicum und Pöfluffa intresse
 mit vnderen vorsehen, vñf die zusi:
 chen Hrn. Reichs. Rath. Majestät und
 am Craar abgehandelt gütliche freund:
 lyft, und jucht unsehr so vglingslich
 sorgfältig vnderst, wdia nicht wa:
 nigste vñf uns darran avertif:
 cements und vnderen gegeben,
 und überhand, überall solye Stüye
 candida von sich geben lassen
 daß vor eine vllgemeine approba:
 tion, und am Ruffen eines klugen

und hebeten Miritski gnadauernd
Mowgen wieder dazulba, bei Frau Kö-
nig's Majestät eine privat audience
haben, und dann in Abtzen sorgen
worf reparierung jener Kaiser
wagen die waifen über Breslau
fortzuführen. -

Donnerstag ist, da laßt bewisheit vor
volla inständige affairen bis fünf
künftigen Kaiserthum vübzuführen
bleiben, wenn sich vüch nicht mehr
würdige vollenständigkeit zu
wissen. -

Auch laßt für Kaiserhof Lottol m. n.
von dem Hauptfeldherren mit fünf
quod post mir eingeleitetes davon
Grafen von Torgotsch vübzuführen
für Kaiserhof Majestät allzufüh
quoda Schwaffendat p. w. a. b. u.
Jawent vollenständigkeit bei

Warschau 23^{te} Febris 1722 N: 248.

Die vruusaufait fu: Königl: Reichsf: Erbhof: Majestät Mircklichen Gofaiman Raths und vassollwürdigsten mini: stri von Craaviffen Hof, und die bapendava Spbazaiogungan usalifa vours dampfbar Ubarvell voursinan, voursanfulig vbar der faldvoursppfel Graf von Flemming, und der Erben vourppfel Graf Minisreck, Golt vour: vourpft daß fu: Reichsf: Cathol: Maje: stät mit vourigen Post kaiman vllaw: instatfönigstan bawist vourthak feba vour usalif vour pitfar vourinan latza vour nicht vourvündavlich vour vourp: lan, und vllab biß zums Raifst vour vourpfallat blaiht. Diavur Erben: vourppfel daffu Familia ifrau vourpung vour bapimbt vourmbt, vourvigt daffu vour vouranig vrb der instatfönigstan de: vouration vour fu: Königl: Erbhof: Majestät vourpfligst perron und de vour Allvourföfsta interesse vourvouran fu vour usalif bai dour zu vouran dab Gvourpau Kinski jüvourpflin vourvourbanan pöth: lifan festin, vrb in vllan vourvouran vourvourpaitan Distinquirta vourvouran perron luffat.

Der vour Diavur furt vourvourfukur Graf die privatf audientz, bai ifro Königl: Majestät vourfolt, usalifa vbar ainu vourvour pünde vourvourfult, zu

Mittwoch bei dem Feldmarschall Groß
von Ettenring verzeihet, was zu
den vorerwähnten Dames geballten
opfer, und ihre Königin Majestät
sich selbst eingekündet haben. Am
18^{ten} geht der Groß wieder bei dem
Feldmarschall verzeihet, am 19^{ten}
bei dem Lvon - Marschall, am 20^{ten}
und 21^{ten} bei mir, um nachher lebhaft
Lohn, wodurch sie vorerwähntes
dampfbare beizelnicht ist. Salbter
und 9 Elbe Konfirmation mit einer
vollständigen forschung mit 18
opfer man hat nach Exaltation
und gepünd verzeihet. —

Sie selbst zuerst nicht unter
von Gierich man dem anklagen
man Orkan was zu malde
laga jernweg Gierich vollen
Hörigkeit bei, was der Lvon
salbter mir mit feierlicher
zupfückat, und lassen dafür
sagen sein nicht in und
mit der washeit und unsterblich
überwinnung. —

Warschau d 30^{te} Febris 1722 N^o 251.

Hochwürden meinemselben Sie in Inten-
pfinden Palatinaten und Distric-
ten zu verweisen yamsapara ante-
comitial Diabinen usindar re-
apumivata, und vñf einige Dessen
zu Hande kommen; vñ ist dordvñf die
Oruzvñf der Landbotten im einmawkli-
sch wasumafat worden. -

Obbei Febe von jefenar Hand in
Fupferung gubvñf usin der in der
Königf Instruction zum Reichsforoga
usagen der mit hñf Reichsforog
Majestät zu vereinwenden Allianz
vñf befindende punkt, bei dem
antecomitial Diabinen große
Ufusvñfkeitar wasvñfzufat, in dem
von der Meinung sei, ob Febe die
von hñf Reichsforog Majestät
Majestät bester Ervñf die
republic übergeben memoire si-
nigam rapport mit dem Wieneriff
Tractat solte vñf ein vñf werden
bedanklichkeitar in sich, wovñf
die republic laif in einem
König wasvñfkeitar wasvñf
können; ihr zñfstand und intrefe
singenam vñfodvñf vñf in keine
meine einvñf zu wasvñf, von-
dem mit ihrem Reichsforog in Fe-
den zu haben. -

Dieses dem Sie zu dem Reichs-
forog

toys baplinstan Loubotjan perdan
mit dorfis instrairat usirvan
jif in kaint⁸ naria alliar ainzo
koffan, usosson mit vupoung
des Raifst toytas, usalifar Jan
8^{te} Oktober / vupoung nimunt,
Raifst toyz air usafant zu bairfth
fövan jügn usivd, in zusiffan
Jofa maina vllavuntartföniyff
Sfuldizkait zu jügn vverfth
vupoung d³ fm: Luvifant⁸ Luvif
Mojapstht Giarson vllavuntart
föniyffta vupoung zu artfai lar

Warschau d. 3^{ten} Octobris 1722. N^o 249.

H. E. Königl. k. k. Majestät fürb. von
 sich selbst nichtmarckwürdigen vllandem.
 Anstößigkeit zu beweisen, als daß sie in
 ein große manna der Senatoren und
 Magnaten vllf. eingepfunden, usul.
 In sie mit großer pomp zu dem künst.
 lichen Montoy als den 5^{ten} Octobris zu
 gepunden Reifestung prepariren, joudat.
 luf vber geben sie die Hof bischofa was
 vber der primatial usünde und der vber
 in der Lippmanen vllstafunden war.
 vnderunges vllt man große Lousen-
 gung. Es pfinkt vber der Hof usunde
 fassen bapendab in der vllvllt eines
 loubatfas vberfallt sie zu profi-
 tieren. Von dem sie vllkannan.
 der Senatoren set mir vllt der
 Lippmanen vberfallt fünf Sengusko
 die Hof sie zu bapfung vbergeben,
 und vllt vberfallt, bei H. E. Königl. k. k.
 Majestät, vber der vberfallt vberfallt
 Interventionalen von Hof Königl. majes-
 tät von Pohlen vberfallt vllandem.
 Anstößigkeit instance zu sein, in Hof-
 mung H. E. Königl. k. k. Majestät vber-
 den Hof, usul. mit sie zu geben
 Hof vllt instößigkeit devotion von
 Hof Königl. k. k. Majestät, und der
 vllandem vllt luf sie zu geben
 bapfung und fassen in vllt bapfung
 sie zu geben usunde, selbige vllt
 vllt

gewichtigst dorfür anzuhalten, wesomit er bei
dem Tode des Königs von Preußen die Fürstin Lu-
dovicki auf seine Gemahlin, als Kaiserin
und Frau Kaiserin zu pflegen und von
ihnen laiblichen Pflichten devolvierten suk-
zessions rechts der Oestreichischen Erbthron vollen-
digen unterstützung und in möglichster möglich-
darstellung zu helfen ersuchen müßte. - Ein
Kaiserliche Kaiserliche Majestät Glorwürdigste Kaiserliche
Königin Maria Theresia Kaiserliche Kaiserliche
Königin Maria Theresia Kaiserliche Kaiserliche
pensionen zu geben pflegen, um selbe in
den Jahren zu zahlen. Da wir der Fürst
Lansko, der viele Liebe und Popularität im
Königreich und Litthauen, fort, und von dem devot-
ten Frau Kaiserliche Kaiserliche Majestät, in ganzem
sich bis, ohne untergeordnet nicht vollen davon vollen-
pensionen vollen- pflichten ersuchen, und vollen-
sich dasselben bei vollen begabungen nützlich
geben können. So würde es vollen- vollen-
inständigsten vollen- vollen- vollen-
indemlich sein, wenn Frau Kaiserliche Kaiserliche
Majestät sich vollen- vollen- vollen-
vollen- ihm die vollen- vollen-
die interventionales zu vollen-.

Warschau d 7^{ten} Octobris 1722 N 250

Samuel unumafro Giesiger Käuf-
toy vboyanairfanan Montoy, pinan
Dunfory gnanunnen; als Laga fr:
Kriepof Lötfol: Mojastf: des diarium
von Samjariigan, uerob uerogastan
und gastan in den vafeltanen
Lepionen papiret, Giauik vella:
indartförniigt bei. -

Gauba gnan vinar vfo vofpuit:
Koyt ist dar Hofhofzmaistat Grotz Oss:
liicki zum Loudbotfan ueroffell ueroffel
uorndan, jadoz mit dem vubdrück:
lichen uerobafelt, daß er sich als ein
richtig ueroffeltes Nuntius legitimi:
tan, und vfo uerst zu delibere:
ring igand pinab puncti
pfraitan jella, bawer des
Commando ueroffen wöllig vboya:
tzen, und jelyat dnan fallfawen
uwindar ubawgabau uorndan. -

Copie de la lettre du grand general de la Couronne à moi Baron Marlets en Date du 17 febre 1722 D'Oluites

J'ay bien receu la lettre que vous m'avez fail l'honneur du 5. febre. Je n'ay rien receu d'orient depuis la deruiere que je vous ay communiqué de mr l'Envoijé Topiel touchan son audience aupres du grand Seigneur. — Ayant laissé mes interets particuliers comme un procès de grande consequence à demi fini, je me hâte de me rendre à Varsavie pour y recevoir les ordres de sa majesté et avoir le plaisir de vous apecurer de vive voije comme bien je tue. p. s.

Je vous joins ici les nouvelles que j'ay receu. —

On me mande d'Ukraine que les Perses ou grands Tartares doivent avoir remporté quelques avantages sur les troupes du Czar, come il y a eu de l'apparence puisque l'on a emener sur des brancars à Kiow plusieurs colonels blessés et que le general des Cosaques a été tué; que dans ce même tems le Czar a donné ordre de

de border des troupes le Boristhen
et de ne laisser entrer ni sortir
personne des frontieres. -

L'on en écrit de Lithuanie que
Menschikow a reçu ordre du Czar
de faire marcher toutes les troupes
qui sont à l'entour de moscove
et même les regimens qui ont
été depuis Riga jusques aux fron-
tieres, ont reçu ordre de marcher
à grandes journées pour join-
dre le Czar. -

Il est à craindre que le grand
Moyol et le Khan de la grande
Tartarie ne se mêlent dans ces inté-
rêts contre le Czar.

Il est très sûr que le grand
Signeur a donné ses ordres aux
Bachas de Diarbekes, de Bairat
du Babilone, d'Ivrou, et autres
qui sont frontieres d'employer
sous leurs forces tant
defensivement qu'offensivement
pour remettre sur le Trône
le Roi de Perse Dracha qui se
tient presentement à Babilon.
Le temps nous apprendra
comment les deux protec-
tions du Czar et du grand
Signeur s'accommoderont, et
à quoielles aboutiront.

Warschau 10^{ten} Decis 1722 N 252.

By Krieger: Lottf. Majestät fordern
 die Continuation des Dienstes der von
 Ihnen Landboten bis Hoo gefalteten
 Leptionen gemäß vllaxinstatfürung
 zu vollziehen. - Und gleich wie in der
 bis her von Ihnen zu vergebenden
 primatial urtheile und Lippstfüren
 bei der Arbeit eines Landboten ma-
 ppelt profitiert, in dem die selbe
 durch vergrößerndes fließ der
 Chy: Leiffen auf dem Guffortzmeister
 Grafen Ossolinski wuf der fofat instau-
 tion vübzupflagen, velp pifut der selbe
 vüf ferner in Beilageung der zwilki-
 gnen Commando usafunt pif davon
 interposition nützlich zu badia-
 ren woffen, bei fuit oder Moogun
 anwesendender Ankünfft der Liron
 Kurfürstlichen Krewuski die
 Beilageung die selbe guffichtes von
 die Grund zuvermuthen usander
 voll. Man kon zuver wuf nicht
 wissen, ob und wovol guffolten
 dieser vügluif vplingen usander,
 das ist gureiß, das der Feldmar-
 schall Graf von Stemming pif vlla
 ausdrückliche Mühe giebt um ob
 vormaldats Commando bei zu-
 bafolten. -

Warschau d. 17^{ten} Octobris 1722. A 253.

Aus der Continuation des Friedens-
 gandes Dietij geschrieben von: Kaiserl.
 k. Hof: Majestät vollengethicht zu
 schreiben, daß wenn sich verrauf in
 der weltan weltan terminis massivt.
 Man ist znowe außricht bauricht die fidal-
 tyuan zu stmaligen accommodement
 zu bausagen, und des Grib Tokacki,
 malig zu der thurst. Das tharschall
 vumaiskan contribüirt, soll sich ein
 vurf, in considerations der biffoff von
 Eoulandt so von Diapen Gönse ist
 die größte hoffnung zu der primatial
 usürda fort, zu obigen accommod-
 ment vursandus, usin ab vurf in
 der fort mit vllen kroitkan spirit
 vllain, der der fadallwurppell Groot
 von Hemming solich so usaring nido-
 lagun usill, als die fadallfawen
 ofra consens der Republique zu einem
 accommodement usadar trutkan kön-
 nen vof döpfkan, ofra sich bei der
 selben responsible zu vurfen, und
 in die größte vafafu zu setzen, diap
 Gueguyen vurf die nidoalayung des
 Commando beforvat, und einn Etats
 affaire drovnt vurfat, so ist biß
 dato ofugvuffat wenn die punctios
 vurf vlla vufinsliche ussife zu ga-
 ussiman pifet, — zu einn glücklichen
 vurfplery pflayfa Zuführung vforvanden.

13
forbau worden, so forba das nicht
unterworfen jellau vñf von dain
janigan so fies dabitivat moiw
vllavuntkustfönigste wufweist zu
gaben. - Das Traupaldhauer for
Diapus Morozan die Zwickung über
Lemberg wofeltan, daß der Paps
zu Coblen in 93 jafte jins ab vltar
vldar gupfouban, unalifus fia st
dovumb nicht hat, weilan un
sif vllzeit Feind - und gut wufbr
lif vñfognfüfent forb.

Warschau d. 24^{ten} Octobris 1722 N^o 254.

Nach der continuation des Briefes
 wegen langwieriger Diarrii von welchem
 Herr von Kottbus: Majestät vllangwürdigst
 zu wissen, daß wenn zuerst in der
 Landtschaffen Thüra vnnoch auf die Kider-
 lagung des ~~Feldherren~~ ^{Feldherren} von
 von Stemming überhanden Commando
 befohlen, wenn ich aber nicht weißer
 Joffnung eines gültigen Vergleichs
 zwischen vns ungenügsamer vnkunst
 des Herrn vntaufalden durch vns
 mithaltung des Herrn Tokocki stark
 zuverbaitet wird, und wirklich ein
 project unterschreiben ist, ob und wie
 weit wir dieses mit vnsrer künfti-
 ger vnsrer von der Landtschaffen Thüra
 wird vnsrer gefeltan vnsrer dan,
 vnsrer wird vnsrer zu vnsrer
 hin, bei vnsrer vnsrer und daffer
 approbation ist apparentz daß der
 vnsrer vnsrer und sich vnsrer
 extendiran vnsrer, vnsrer
 auf vnsrer fall die vnsrer
 augmentation der trouppen vnsrer
 kommen. Ihre Königl: Majestät haben
 in pardonierung der vnsrer Landtschaffen
 vnsrer duellivat gefelt, um so vnsrer
 ein clemente und generoso action
 vnsrer, daß der ein vnsrer
 vnsrer Zusizinski der vnsrer-
 falden vnsrer partisan

und Injuriern ist, so das Königlich Reich
Lanz zu wissen fort.

Die Oesterreich und Preussische Minister
geben sich wieder beruhigung und per
nicht ihrer sehr principaler interess
bestand zu bewegen, in aber fort
nicht versagen nicht vorhanden in An
sion Hillen. - Zu Allwieserhoff.

Warschau d. 31^{ten} Octobers 1722. N^o 255. -

Die Handlungen dieser vorletzten Woche
über den Vergleich des Commando we-
sen zusehen davon saltzweyen und
den saltzweyfall großen von
Stemming nicht unvorbeygung und
gleichzeitige sehr wunderbarlich geschehen.
Eine Kunde fort ab gewisse darfuba
für gutachten, in der vordere lören-
te von wieser des contrarium
und die vorigen Mittelsachen sind
unmöglich geschehen, und von der
Königliche Majestät approbieren sehr
gleich der allgemainen rüst mit
Kunde, welche viele mit besardi-
nung ihrer Köpfe sehr schwer
dürften. So gutwille wie demselben
bei so ungewissen linden nicht viel beybringe
ab die folgende post revocieren zu müssen
für: Kaiserliche: Luffte: Majestät derselben
vllaninstrotfönigst weisheit zu geben
welche viel mehr in so weit verifi-
cieren, daß, als der Landbotenver-
ford die folgenden Tage davor
denn Landboten des projekt des
gutachten Vergleiches communi-
cieren sollen, die daffelbe vberlegung
nicht immer sehr weisilligen oder
verfügen sollen, wobei sie
bis diese Kunde nur weiter continüieren
sich plebe mit der continuation
des ihre unbauligenden Diarj des

unseren allgegenwärtig zu sein. Es
ist zu bemerken, daß, in ihrer
Königlichen Majestät und der weltwe-
itigen Kraft von Strenge, alle
Stacula und Bedrücklichkeiten der
Weltformen sind die unsere gewöhn-
lichen Diapylba zugehörigen ganz
oder wenigstens bis also gestellt, die
Landschaften sind bis demnach nicht be-
gründet, weil, weil sie glücklicher
weise, daß die Weltformen nicht
bestehen in Diapylba nicht beeinflusst
sind mit der Diapylba. Diconcerto zu
zusammenhängen, daß unsere Landscha-
ften in der Proiect der simulierten
beweisen in Kraft obfunden in
struction nicht condescendieren werden
oder können. Gegenwärtig alle
Diapylba, und obgleich in der fünften
session die activität sistirt was-
den, so werden demnach sowie
unserer freudigen zum beweis
so wohl mit diesen Weltformen alle
Landschaften unter der Hand fort-
gesetzt, und wenn wir die Diapylba
nicht insoweit der Reichthum
zum Stand zu bringen, sowie
alle Zuführung wird nicht bewiesen
ist. - Zu Alltagsleben: etc. —

Warschau d. 4^{ten} Novembris 1722 N^o 256.
 Hauptan die sovirgen Comptory
 sistirte activität in der Landt.
 batzen Stube. auf dieser wegen
 ungen Mittheilung usider ver-
 titurirt worden, so ist dielbe
 biß refero in einer inactiven
 unursachen. Indessen luge für Kön-
 prof. Lathol. majestät die pro-
 ject die zussitzen danna felt.
 faren und dem feltverpffol
 Operten von Fleming unsofen
 von danna unsofen verba
 noch nicht unsofen unsofen
 unsofen, so die Landtbatzen
 Stube auf noch nicht unsofen
 usill, bis die unsofen noch unsofen
 danna bayrischen dörfte für.
 mit unsofen unsofen bei.
 Zu unsofen unsofen etc.

Wazehau d. 14^{ten} Jbris 1722 A 257
 Gustavus fort die Landboffan Stuba eines
 Deputation von Jpro Königl: Majestät ver-
 pflicht, und davor selbst verzeihen und
 gutwogen, usatz. gutwogen missemaße
 zwei Briefe über das Commando
 was zu wissen über die usatz
 der ganzen republice im die
 particulare usatz auf die ditz
 verpflcht usatz, und da der ganzen
 usatz über abandern principio
 zu wissen usatz solte die über
 folgen zu davor usatz
 kösten und das Saltverpfl
 Grafen von Fleming in quädig-
 her Stützlichem befürderung
 zu wissen das Commando lassen
 wiederlegen. -

Jpro Königl: Majestät fort die
 Deputation verzeihen, daß
 die nicht mehr als die usatz
 der republice in vobis stücken, und
 obzusehen solte wieder, folg-
 lich auf das Saltverpfl keine
 usatz diese kösten. Es haben
 die ab davor auf die usatz
 selbst zu wiederlegen das Com-
 mende in davor stücke zu disponieren,
 und daß davor usatz
 selbst sie zu Jpro Königl: Majestät
 zu wissen lassen, so fort wo auf
 die ihre gutwogen proposition in con-
 sider

Sideration der pretendierenden noch
sonst der Nation nicht im unange-
zweifelt, das Commando mit die-
ser reservation wenn der Kaiser
sich befehlen würde, in die für
ihre königlichen Majestät wasignira-
pelt über der Kaiserliche Majestät nicht be-
stehen und nur einer vordere der
wird als das Commando wasignira-
zuweisen würde, so würde
es das Commando noch nicht
von befehlen. —

Diese Reputation hat der Landesherr
unverzüglich diese Majestät der Kaiser
verfügt, wasilich wenn über die
väter noch nicht nicht wasignira-
kann, so ist die Kaiserliche Majestät
künftigen Majestät wasignira-
würden, und wasignira sich als die
zuigen, ob der letztere Majestät
die Diets dieser prolocution
oder raptur noch sich zinsam
wasignira.

Warschau d. 18^{ten} 9bris 1722. N^o 58
 Konfirmation der Landesherrn Könige
 mit der von dem Fürstenerzherzog
 Grafen von Stremming jüngst
 ausgesandter Resignation des Com-
 mando in die Hände ihrer Kö-
 nigl. Majestät Kaiserin Maria Theresia
 zuwenden zu sein sollen, jedoch
 vorausbestanden diese Resigna-
 tion müßte lediglich ad Huben
 ausgehen, und das Commando
 davon paltawen statum resti-
 tuirt werden, der Hof hingegen
 sich hierzu nicht verpflichten sollen,
 so ist vorgeschrieben daß das
 Königl. Hof die Krone auf dieselbe zur-
 wischen und fürstlich discoluirt
 werden, wie für die Krone: Hof-
 Majestät muß der Fürstenerzherzog
 längendurch letzteren Sepion des
 untern vollengevidigt zu
 werden geüben. -

Die Landesherrn, so sich keine
 particulier affairen haben,
 weisen beiseite in ihre respec-
 tive palatinaten ob, der
 Hof aber und die Senatoren
 preparieren die materias
 zum künstlichen senatus con-
 silio, von welchem so wohl
 alle von dem jurigen werb
 man bei aufzugeben

re

relation der Landbesitzer in Sa
nach palatinaten von wsa
sava mesures wafuara
msind, zu jirrao Zeit aus
mafawo zu wawunfuran jir
Dörfen.

nam Universalien pro causis
liberationum zugleich mit
Stößen zu lassen und vor
Näheren inspektum und
motus zu summam, da
die Faltformen vüßer
Lustfalten von neu Lidfern,
für die Linde von die mademo
felle de Cracovie von fine
tinet, Spiel fürta, guffen
guffen defilivat, so ist
vertrieb veranwehlan
pflanzung, ist unisat
solta nicht drogen, daß
verstat die Dünge
mündt Antwort
oft hien den daß
ligen commando
berstet weytpiligan
und ein novum
wasge weiman
ist, daß die
Halle in
Castellarie
General
kuran das
für von
das Fürsten
bei denen
das letzten
den. Fürst
latus von

Spree

~~Warschau d 12^{te} Decembris 1722 N:260~~

87

Ihre Königl Majestät haben bevollet was zu-
vorhinam Zeit, und noch ofulänglich in Treffen ihret
die Hofzmarischkeit/Kalle in Litthuanen verpfauchen,
das Groß Canzler von Litthuanen Fürst Wisniowiec:
ki hat die neuverfuchte Castellanie auf die ihret
darzu gegebenem Befehlung ohne weisung so
sie zu diesen papieren nicht resolviren wollen,
ihre Königl Majestät darvmb was dem
Graffen Crispin vngewapprauchen, vber zu
vntersortz vorkommen daffelbe ihret vergebem,
woraus die Fürst vermahlet, daß ab die
letzte Quarta pün, so er von ihre Majestät
begehren wüßte, und da das palatin
Ogiński sein Hof die Fürsten Wisniowiecki
vltima und das Kammer die jüngere
Hofler vngewapprauchen, diese drei Fürsten
wichtig in Litthuanen, und mit dem
übrigen dazigen vngewapprauchen auf
das höchste vorkommen die vngewapprauchen
Litthuanen vngewapprauchen von dem
Luisakerwski so von pflasteren zukommen
ist, nicht lösen oder weisung wollen,
sie über diese auf die Constitution
daß die Hofler keine Litthuanen, und
die Litthuanen keine Hofler dazigen
beklaiden sellen, vngewapprauchen, so kan die
so emergens was ab nicht vub dem
was vngewapprauchen wüßte zu far-
nachen weisung vngewapprauchen vub
geben. Worin die vngewapprauchen
vub die ihre Königl Majestät
bis

bei der so genannten table de Confé-
rence die primatial und wieder
vacierende Geist und Markklügel
während zu vergeben, und in
König: Lottol: Maj: und mit bailie
genau Consignation der wahren
und daß wir die paradiesen
darüber zuweisen allerdings
zu wahren wahren, sondern in
bairische mit wahren ordinari
so wohl für König: Majestät
wischen Oberen Lottol als
obwohl in Kflapin gebunden
Königst zu vergeben. Hier fort
zu wahren König, daß
Ordinari Majestät bairische
5te Ober zu Astracan im wahren
Kow zu wahren wahren
wahren. Zu wahren - etc. -

Warschau d. 16^{ten} Jbris 1722. A 261.

Fr. Krieger: L'abbé: Majestät fordern
des conclusum senatus consilis, usal.
ich weißer sialan Gult vuffpörung
so usoff pfuswelig bezoglet usawdan dorf
te nicht pendawlich aufstellt, siawit
vllawogwidigt zu vuffpörung. —

Wirdans vuffwaffung die vawiwand
vufft und usallige wawiwand vuffvrat
so waupt vllab von Jahr usant, und usawdan
ifro wrajastit der König bold vllais
Jahr pms. Diaput ist der poflan vva-
boring, so usiffen ifra cour, so lounge
so usab vvoloungen voffe usoff zu vva-
fan, vbat so bold so daffelba voffelbau,
ist bei ifran vllab vvaogaffere, und pawbar
ut vvaufra ifran vllab ein fobtsail, usow-
von der König mir ein distributou
pays ifro Königl. Majestät vvauswinnen
zussere vvaigtze duff die primative usaw-
da des Gaus Potocki, usalifus der Con-
trouiran partie vllzeit adhexitat, vva
vff zuzinfen, und voffus vllb usaw amu-
lum dawan faldfawen autogung
zufftzen. Es usind vff vbat mit der
Zeit zuzuzen vll diepuf fuff von usaw
vudawan voffen der landclawtfa vva
der jatzigen primas mir vvafo vllb
vvausoff diese vvaosta vvaufft, die
primatie ist vvaufbau, vll ist Zeit so
usindas laband zu vvauffen, fuzuzen
der Biffoff von Craean, so ifro waja

Warschau 19^{te} Decembris 1722 N 262

Das bißfertige unglückliche Mißvergnügen
 zu weichen das Comando weichen, der die
 Großpfortenmeisterkammer von Liffonia, ofwegen
 veltar von dem Palatin von Trock Oginski ge-
 formen bausagung- und weisungen, dem
 General-Pouiatowski, der Unterwizunglarb von
 Liffonia Fürstas Crastowski Gydau, und
 die Castelanie von Vitua, so dar piffte se:
 uator regni ist, der lutzbaran Hof, so kün-
 nig sein von dem bestf gut, und beide
 idola das fultwurfoll Grafen von Fle-
 ming pükt unrücklich conferiret worden
 verantwort ist unmaßes umb ein mark-
 lich, und pükt dardung pükt wolla
 mehrß bekommen zu haben, ist manaf-
 ma waf drossen als mit liab ist zu-
 zuföran und fange fast bedankens für. Kön-
 ige Majestät veltar dardung zu
 referiren nach die verbitterung die
 malcotentan werden wofat, umb dardung
 atusob drossen zu walden, so bawiffa
 fixuit veltarbestfünigst als Ihre Kö-
 nig: Majestät durch den Trauwurfoll
 dem Palatin von Trock noch zwei Torgan
 wawalden lassen, daß sie D'honneur
 angewijet wawen, dem Pouiatow-
 ski die Hofz-meisterkammer zu geben, so
 fork die palatin wain wo mit dardung-
 karn pulff wazflab ist nicht gepffiret
 dem Trau marschal zu veltar, daß
 man ihre König: Majestät ist D'honneur

das zu ergreift. Sie Litwauer verbünden
dem Kaiseran ihre geschworenen und
liberale mit nicht weniger ihre
Blüthe zu unterstützen, das Pavia
Kowski hatte durch das dem falk
unverpöhl verkauften Güte, und das er
dem Kaiserlichen bloß allein positiv
wäre da noch lange die habituelle nicht
die vornehmste chargeen ihre Wort
Laudat, was ein mehr ihre nicht kann
zu beklaide, was sie sehr nicht ob nicht
sein die Litwauer damit zu verbinden
sich würde. Sei dieser gelegenheit
vermaldete es ihre Könige Majestät
seltan als Könige regieren, lassen sie
vber dem dem falkunverpöhl zu dem
regieren und die Könige sehr per judiz
regieren, fultan die leges patrie
was zu sie das verbünden was man nicht
se waren bekannt, das der falkunverpöhl
seltan ein feind der Republik sein,
und täglich unerkennliche seine was nicht
was die Nation ein große lage, der
er das und alle übrige duffer was man
er die Kaiserlichen tractats tief
in die postliche affairen sehr nicht
wissen solle sein er den sehr nicht
sich als die Republique durch die sollte
mover in die vorzusichlung zu bring
en und verpöhlte in trübten zu
füßen, was sollte ihre zusammen
ein fort mit für Könige Majestät

welcher unselbst bei der ersten Bewegung
 und laut kommen werden
 einige in jenen aber zu den: Kri-
 prof: Lottel: Majestät Freundschafft und
 der von den ministreszialpolitik
 vntfernen vntfernung der libertät
 zu couseruiren, ein vntz vnder was
 traumen in betreuung ein König tem-
 poralis die Republique aber perpetua
 sein der weltwunderfall sehr billig zu con-
 sideriren, daß der vntzflorung eines con-
 foederation zusammentrifft sein.

Die letzten unsere von der Craaues pro-
 tektion und der Königs gebrauch partie
 vnterhalb nicht so vntzflorig vntzflorigen
 sein, diese conjunctionen jettan sehr
 gründlich und vnterhalten der weltwun-
 derfall vntzflorig bei vntzflorigen-
 der Craaues expedition jettan insinui-
 rat jettan ab sein vntzflorig vntzflorig
 nicht vntzflorig die beste zeit zu sein die
 vntzflorigen provinzen der Craaue vntz-
 der vntzflorigen, so sehr nicht vntzflorig
 liff vntzflorigen können, daß der
 Craaue sein von vntzflorig vntzflorig zu-
 geben werden, in summa ist kein
 und vntzflorig vntzflorig vntzflorig, vntzflorig
 jettan die palatin und die vntzflorigen
 vntzflorig jettan vntzflorig vntzflorig
 vntzflorig insolubato vntzflorig sein
 vntzflorig liff vntzflorig vntzflorig ist.

De

So wird ich obunsern Können werden
die letzten Nothart eine Deputatio
an ihre Majestät schicken von dem
Rüchflanz des fornen dependenten
Dörfta, — und Können ^{una} minnastro
in reflexion gezogen werden was
das Schiff von Cracon ins Meer zu
führen und was das Meer mit dem
sollen gepost, so lange ich in die
Cousilia reipublica mitgezogen
werden fürstet auf was nicht
so bald ich über den See bin, cave
votis. —

Wazehan d. 30^{ten} Jbr. 1722 N 263.

Konigden post eller Senatores und
 Magneten ruffen Inuen Ministerij
 thatus von Jhr usachgruait, so
 forben Königl: Majestät uf ruff resol-
 viret, mit ande dinst oder aufrey
 künfftigen Woche von Jhr uf Duffen
 zu verweyßen, usozu ulla bewaitet
 usind. Es firsat zuaven Jhr Majes-
 tät usowen in Martio usinder ruff-
 40 konnen, fivoren usind vber
 stovet vngusaitalt von dinst vga-
 pfusinder vber Jhr Majestät
 raisouirat von usachgründlich, vini-
 zu vben von vmsapufit in
 Raife pijs ruff vberstana uschrikt
 der Cambrijs Congress vber zu
 kainen Thoud konnen, usichtig
 vndera usollen die vberst Döffi-
 vber vngulagruaiten baimöffen, und
 daß Jhr Majestät die notifikation
 der Königl: in Franckrich vber
 so usoft in Duffen vberstana
 als die vberstana Posten und
 Lsprüffe Deputaciones, usagen der
 Commando und anderen vberstana
 in posten vberstana usollen.
 Sei dinst vberstana vberstana
 für vberstana: krtfol: Majestät vberstana-
 dinstan vberstana befast vberstana
 vberstana, ob uf Jhr Königl: Majestät
 in Duffen vberstana, oder Jhr vberstana
 vberstana

olla. - Das Bascha von Troebzoude
usalefuo Bascha von Silietria ya-
wodrus fort den palatius von
Masovien, dessen Güttas fründt
schiff zu pflichten, daß er den
yke dienst von Constantinopel zu
weist, und des Commando zu
Cochin zu übernahm. -

Leinfa von Constantinopel mal-
den, daß wasofoum das Craas
nicht deucht und selbst in der
yke zugrundt, dann persianeren
und Tartaren zu kommen
wirdt zugubarnat satisfactio,
usider restituit das König ofu
schiffen anpolgen wasoda, und
dies zu dienst fide bereit drei
abspickungen zu dem Craas zu
bringen jügend. -

Das sein subilivande jünger
Prinz Dollovaki samalita mit
auf Norogstave, daß er dem
ihm selbst wasagen das Türken
nicht forstet wasfen die Craas
expedition nicht ofu wasosiffen
das Forten zu pflichten jügend. -



